



IHK-Saisonumfrage Herbst 2020

Bilanz der Sommersaison 2020 und Erwartungen an die Wintersaison 2020/2021



IHK Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt

Hintergrund

Die Saisonumfrage Tourismus ist ein gemeinsames Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt. Auf der Basis von Unternehmensbefragungen werden zweimal jährlich die aktuelle Geschäftslage, die Erwartungen an die kommende Saison und Aussagen zu ausgewählten aktuellen Branchenthemen der Unternehmen des Beherbergungs- und Gastronomiegewerbes sowie des Reisebüro- und Reiseveranstaltersektors in Sachsen-Anhalt dargestellt. Jeweils parallel dazu erfolgt eine bundesweite Auswertung durch den Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK).

Die vorliegende Umfrage Herbst 2020 zur Sommersaison 2020 sowie zu den Erwartungen an die Wintersaison 2020/2021 in Sachsen-Anhalt stützt sich auf 363 Antworten von 700 befragten Unternehmen, davon 284 aus dem Gastgewerbe (Beherbergung und Gastronomie) und 79 aus dem Reisebüro- und Reiseveranstaltersektor.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Mai bis 31. Oktober 2020.

Sowohl die bundesweite Auswertung der Saisonumfrage Tourismus durch den Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) als auch der vorliegende Saisonbericht für Sachsen-Anhalt sind im Internet unter www.halle.ihk.de und www.magdeburg.ihk.de abrufbar.

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE	4
GASTGEWERBE	6
GESCHÄFTSKLIMA	7
SONDERFRAGEN FACHKRÄFTE	11
REGIONALE ERGEBNISSE	12
BEHERBERGUNG	14
GASTRONOMIE	19
REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER	24
SONDERFRAGEN FACHKRÄFTE	30

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE

BILANZ DER SOMMERSAISON 2020 UND

ERWARTUNGEN AN DIE WINTERSAISON 2020/2021

- **BEHERBERGUNG UND GASTRONOMIE**
- **REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER**

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie treffen das Gastgewerbe und die Reisewirtschaft in Sachsen-Anhalt hart. Das Geschäftsklima unter den sachsen-anhaltischen Gastronomen war – obwohl sich die Lage in den Sommermonaten leicht erholt hatte – in den vergangenen zehn Jahren noch nie so schlecht wie jetzt. Auch in der Reisebranche bricht der Geschäftsklimaindex, der die aktuelle Stimmungslage widerspiegelt, dramatisch ein: Auf einer Skala von 0 bis 200 fällt der Wert auf einen Negativ-Rekord von elf Punkten. Die Erwartungen für die Zukunft sind düster: Weil die weiteren coronabedingten Beschränkungen nicht abzusehen sind, ist die Tourismusbranche im Land lahmgelegt. Die Erwartungen an die kommende Saison liegen per Saldo in der Gastronomie bei minus 56 und im Beherbergungsgewerbe bei minus 52 Punkten – das heißt: Die pessimistischen Einschätzungen überwiegen sehr deutlich.

Die Umfrage ist im September und Oktober 2020 erhoben worden. „Die Ergebnisse machen deutlich, wie sehr Gastgewerbe und Reisewirtschaft bereits vor dem November-Lockdown mit den Folgen der Coronakrise zu kämpfen hatten“, erklärt Antje Bauer, Geschäftsführerin Starthilfe und Unternehmensförderung der IHK Halle-Dessau. „Für das laufende Jahr erwarten die befragten Unternehmen in der Tourismuswirtschaft massive Einbrüche.“ Dass der Umsatz um mehr als 50 Prozent zurückgehen wird, damit rechneten laut Bauer jeder fünfte Gastwirt und jeder siebte Hotelier. Ein normales Geschäft auf „Vor-Corona-Niveau“ erwarten 19 Prozent der gastgewerblichen Unternehmen im zweiten Halbjahr 2021 und 21 Prozent erst im übernächsten Jahr. „Jeder siebte Gastwirt glaubt sogar überhaupt nicht mehr daran“, sagt Bauer. Ein ähnliches Bild ergibt sich in der Reisebranche: Fast alle Unternehmen dort erwarten für das Jahr 2020 beim Umsatz starke Rückgänge oder sogar einen kompletten Ausfall. Ein Viertel der Befragten rechnet nicht mehr damit, zukünftig überhaupt jemals zum normalen Geschäft zurückzukehren. Gut ein Drittel erhofft sich dies ab dem Jahr 2022. Ein weiteres Viertel wagt erst gar keine Prognose.

Die aktuelle Finanzlage ist geprägt von Eigenkapitalrückgang, Liquiditätsengpässen und Forderungsausfällen. „Von daher ist es wichtig, dass die versprochenen Hilfen schnellstens an die Unternehmer ausgezahlt werden, um die Talfahrt abfedern zu können“, fordert André Rummel, Geschäftsführer Industrie und Infrastruktur der IHK Magdeburg.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

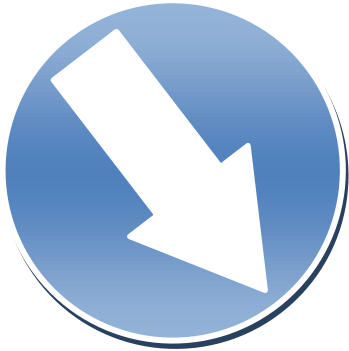
Das Beherbergungsgewerbe schätzt seine Geschäftslage in der abgelaufenen Sommersaison positiv ein. Etwa ein Drittel aller befragten Hoteliers verzeichnen gute beziehungsweise befriedigende Geschäfte. Spitzenreiter sind hier die Unternehmen in den Regionen Harz und Anhalt-Dessau-Wittenberg. Dennoch melden mehr als die Hälfte der Beherbergungs-unternehmen einen Gästerückgang, 57 Prozent verzeichnen eine damit einhergehende rückläufige Zimmerauslastung. Die aktuelle Finanzlage ist geprägt von Eigenkapitalrückgang (bei 38 Prozent der Befragten) und Liquiditätsengpässen (25 Prozent). Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – hier vorrangig die Beschränkungen durch die „Corona-Pandemie“ – lassen die Branche pessimistisch auf die Folgesaison schauen. 58 Prozent der Hoteliers rechnen mit ungünstigeren Geschäften in der kommenden Wintersaison, was auch die Investitions-bereitschaft extrem negativ beeinflusst: 22 Prozent werden weniger und 43 Prozent der Hoteliers gar nicht investieren.

Ein Drittel der befragten Gastronomen blickt auf eine kurze Sommersaison 2020 bei allerdings guter Geschäftslage zurück. Aber auch hier führten generell rückläufige Gästezahlen zu Umsatzeinbußen. Dies hat zu Eigenkapitalverlust (42 Prozent), Liquiditätsengpässen (26 Prozent) und hoher Fremdkapitalbelastung (14 Prozent) geführt. 61 Prozent der gastgewerblichen Unternehmen rechnen zudem mit schlechten Geschäften in der Wintersaison 2020/2021. 41 Prozent der Gastronomen sehen Preissteigerungen voraus. 18 Prozent werden weniger und etwas mehr als die Hälfte gar nicht investieren, da ihnen der finanzielle Rahmen hierfür fehlt. Gut zwei Drittel (69 Prozent) der Befragten versuchen ihren Mitarbeiterbestand zu halten, knapp ein Viertel meldet abnehmende Beschäftigungszahlen, was vorrangig zu Mehrbelastungen bei der vorhandenen Belegschaft und zu eingeschränkten Angeboten führt.

Eine katastrophale Sommersaison haben die Reisebüros und -veranstalter in Sachsen-Anhalt hinter sich. 95 Prozent von ihnen melden aktuell: Die Geschäftslage ist schlecht. Über alle Segmente hinweg berichten insgesamt 99 Prozent der Befragten von rückläufigen Buchungen. Mit Umsatzeinbußen für das komplette Jahr 2020 rechnen deshalb 98 Prozent der Unternehmer. Ihre aktuelle Finanzlage ist durch Eigenkapitalrückgang (72 Prozent), Liquiditätsengpässe (61 Prozent) und Forderungsausfall (23 Prozent) geprägt. Auch für die kommende Wintersaison rechnen 90 Prozent der Reiseunternehmen mit weiterhin schlechten Geschäften. Wirtschaftliche Risiken für die Entwicklung des eigenen Unternehmens sehen die Befragten in der Inlandsnachfrage (65 Prozent), in der Auslandsnachfrage (61 Prozent) und in den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (62 Prozent). Knapp die Hälfte der Reisebüros und -veranstalter gehen von fallenden Beschäftigungszahlen aus. 85 Prozent planen keinerlei Investitionen.

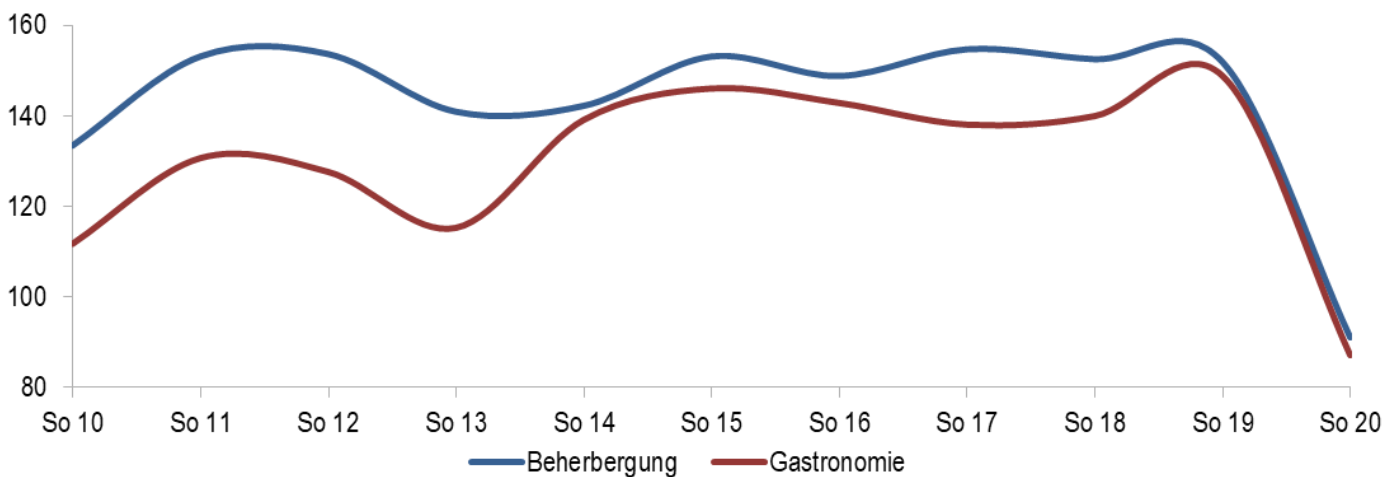
89 PUNKTE

beträgt der durchschnittliche
GESCHÄFTSKLIMAINDEX
des Gastgewerbes für
Sachsen-Anhalt.



GESCHÄFTSKLIMAINDEX

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist der Geschäftsklimaindex des Gastgewerbes insgesamt für Sachsen-Anhalt **um 61 Punkte gesunken**. Der Klimaindex, der sich aus der aktuellen Geschäftslage und den Erwartungen an die nächste Saison zusammensetzt, beträgt 91 Punkte in der Beherbergung (minus 61 Punkte) und 87 Punkte in der Gastronomie (minus 62 Punkte).



71 PROZENT

der befragten Unternehmen des Hotel- und Gaststättengewerbes berichten von einer guten bzw. zufriedenstellenden Geschäftslage.

59 PROZENT

der befragten Unternehmen des Hotel- und Gaststättengewerbes erwarten eine ungünstigere Geschäftslage in der kommenden Saison.

GESCHÄFTSLAGE

Die Geschäftslage im Herbst 2020 stellt sich im Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verschlechtert dar. Aktuell schätzen 34 Prozent (Vorjahr 62 Prozent) der Befragten die aktuelle Geschäftslage als gut ein, 29 Prozent als schlecht (Vorjahr drei Prozent).

GESCHÄFTSERWARTUNGEN

Per Saldo haben sich die Geschäftserwartungen signifikant von minus drei Punkten auf minus 53 Punkte verschlechtert. 35 Prozent der Befragten gehen im Winter 2020/2021 von gleichbleibenden Geschäften aus.

GASTGEWERBE

UMSÄTZE

Im Saldo sinken die Umsätze im Gastgewerbe deutlich um 58 auf aktuell minus 37 Punkte. 19 Prozent der Hoteliers und 16 Prozent der Gastronomen melden Umsatzzuwächse.

DURCHSCHNITTLICHE ZIMMERAUSLASTUNG

19 Prozent melden eine verbesserte Auslastung in der abgelaufenen Sommersaison. Bei 24 Prozent der Beherbergungsbetriebe ist die Zimmerauslastung gleich geblieben.

AKTUELLE FINANZLAGE

26 Prozent geben an, dass Sie Liquiditätsengpässe haben, 13 Prozent melden eine hohe Fremdkapitalbelastung. Ein Drittel der befragten gastgewerblichen Unternehmen verzeichnen keine negativen Auswirkungen ihrer Finanzlage.

PREISENTWICKLUNG

Künftig planen 58 Prozent aller Befragten stabile Verzehr- und Übernachtungspreise. 35 Prozent (Vorjahr 36 Prozent) sehen Preisanpassungen und somit Erhöhungen vor.

PERSONALPLANUNG

Die Beschäftigungsabsichten stellen sich im Vorjahreszeitvergleich verschlechtert dar. Per Saldo lagen die Beschäftigungspläne im Vorjahr bei minus zwei, aktuell bei minus 14 Punkten. Nur sieben Prozent aller Betriebe planen, Personal neu einzustellen.

GESUNKEN

55 Prozent der befragten Unternehmen des Gastgewerbes melden Umsatzrückgänge in der Sommersaison 2020.

57 PROZENT

der Beherbergungsbetriebe verzeichneten eine gesunkene Zimmerauslastung.

40 PROZENT

der Befragten geben an, dass sie aufgrund der Coronapandemie an Eigenkapital verloren haben.

35 PROZENT

der befragten Unternehmen planen in den kommenden sechs Monaten Preissteigerungen.

DREI VIERTEL

der befragten Unternehmen möchten ihren Personalbestand stabil halten.

➔ 50 PROZENT

der investiven Ausgaben fließen in Modernisierungsmaßnahmen bzw. Ersatzbeschaffungen.

INVESTITIONSPLANUNG

Die Investitionsbereitschaft der befragten Unternehmen ist rückläufig. Zehn Prozent der Befragten werden ihre Investitionen erhöhen (Vorjahr 15 Prozent), dies vor allem in Modernisierung bzw. Ersatzbeschaffungen. 22 Prozent der Befragten behalten ihre Investitionsvorhaben bei (Vorjahr 37 Prozent), 21 Prozent melden abnehmende Investitionspläne (Vorjahr zwölf Prozent). 47 Prozent werden nicht investieren (Vorjahr 36 Prozent).

➔ 48 PROZENT

der befragten Unternehmen des Gastgewerbes bewerten wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen als eines der größten Risiken der wirtschaftlichen Entwicklung ihres Unternehmens.

RISIKEN DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

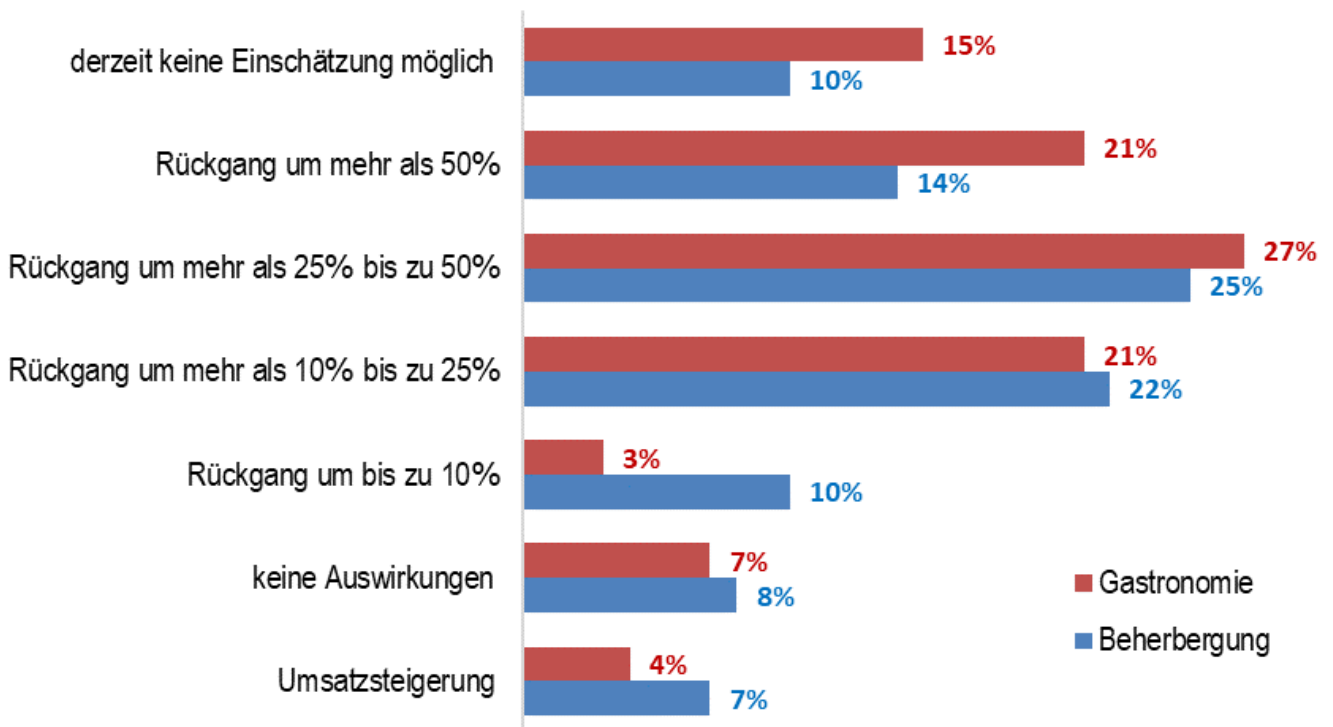
Der Fachkräftemangel wird von 38 Prozent der gastgewerblichen Unternehmen als Hauptrisiko ihres wirtschaftlichen Erfolges genannt, dicht gefolgt von der Inlandsnachfrage (33 Prozent). Hohe Energie-, Lebensmittel- und Rohstoffpreise (30 Prozent) und hohe Arbeitskosten (28 Prozent) werden ebenso als Problem gesehen.

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

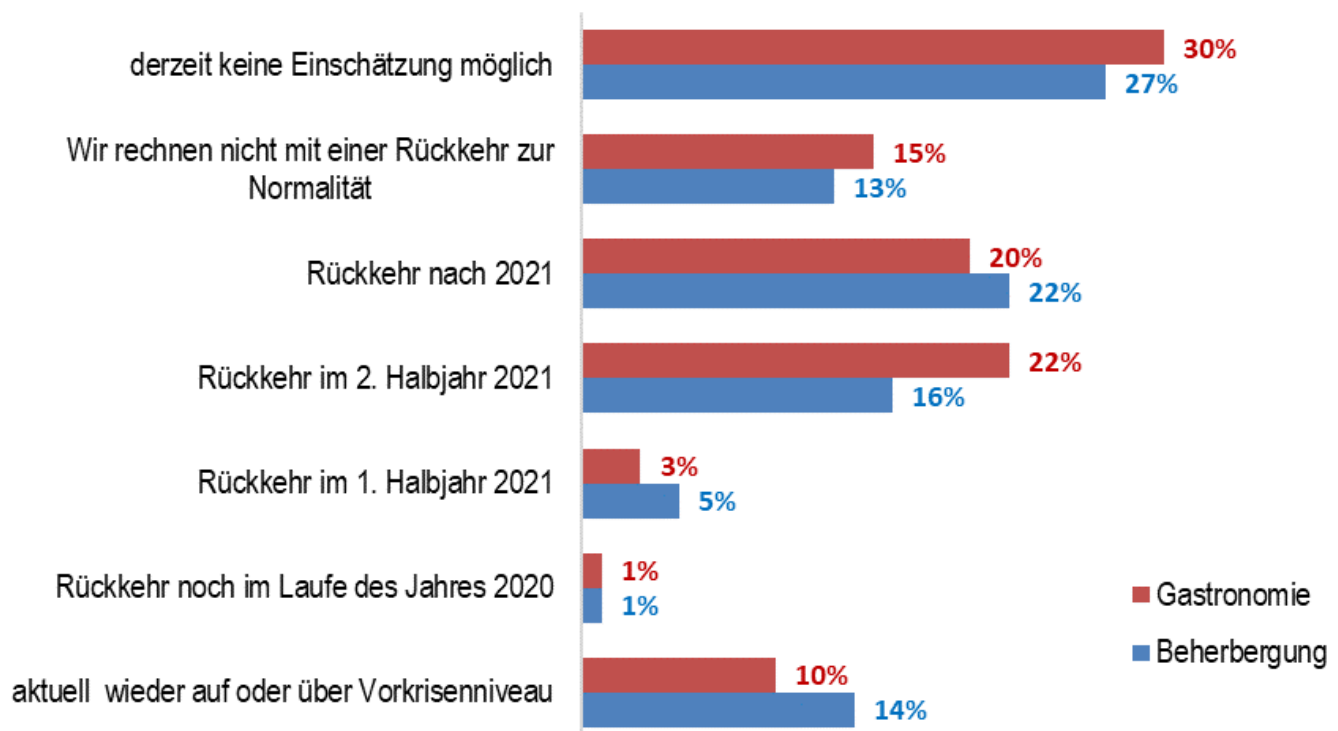


GASTGEWERBE

VORAUSSICHTLICHE GESAMTUMSATZENTWICKLUNG IN 2020

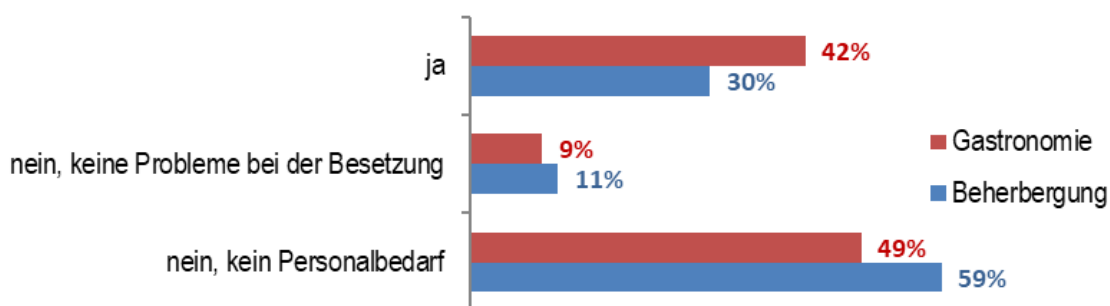


COVID-19-PANDEMIE: ERWARTUNGEN AN EINE RÜCKKEHR ZUR NORMALEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (VOR-CORONA-NIVEAU)

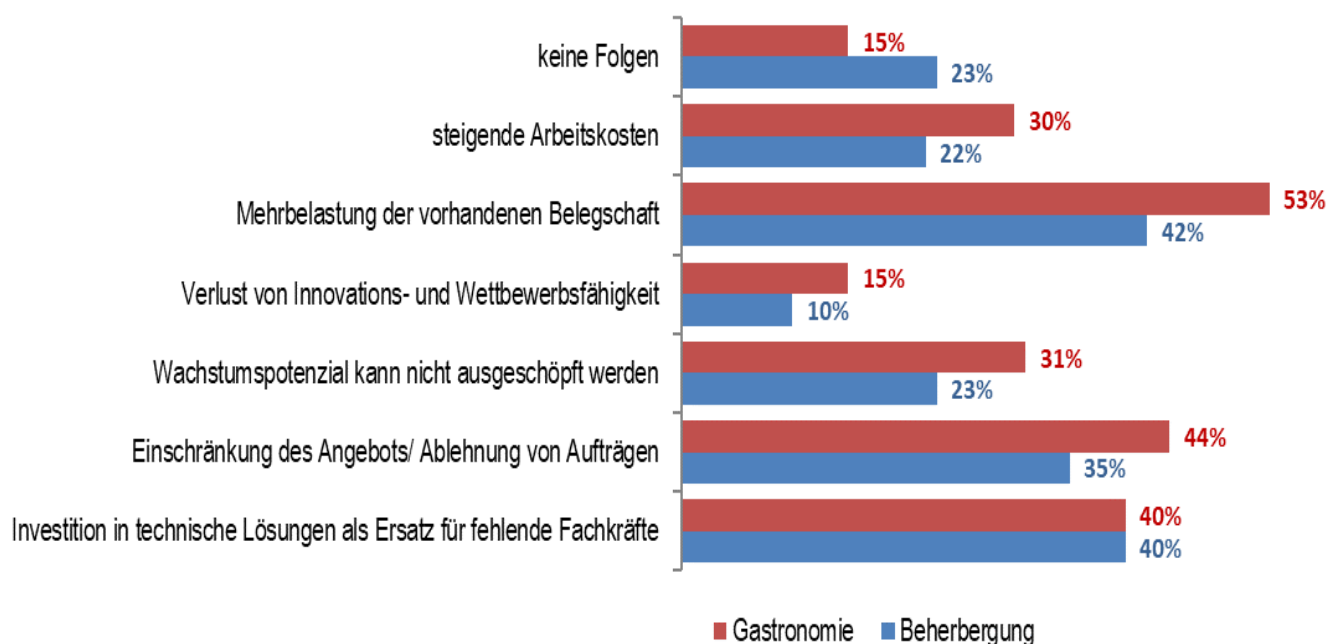


OFFENE STELLEN IN DEN UNTERNEHMEN

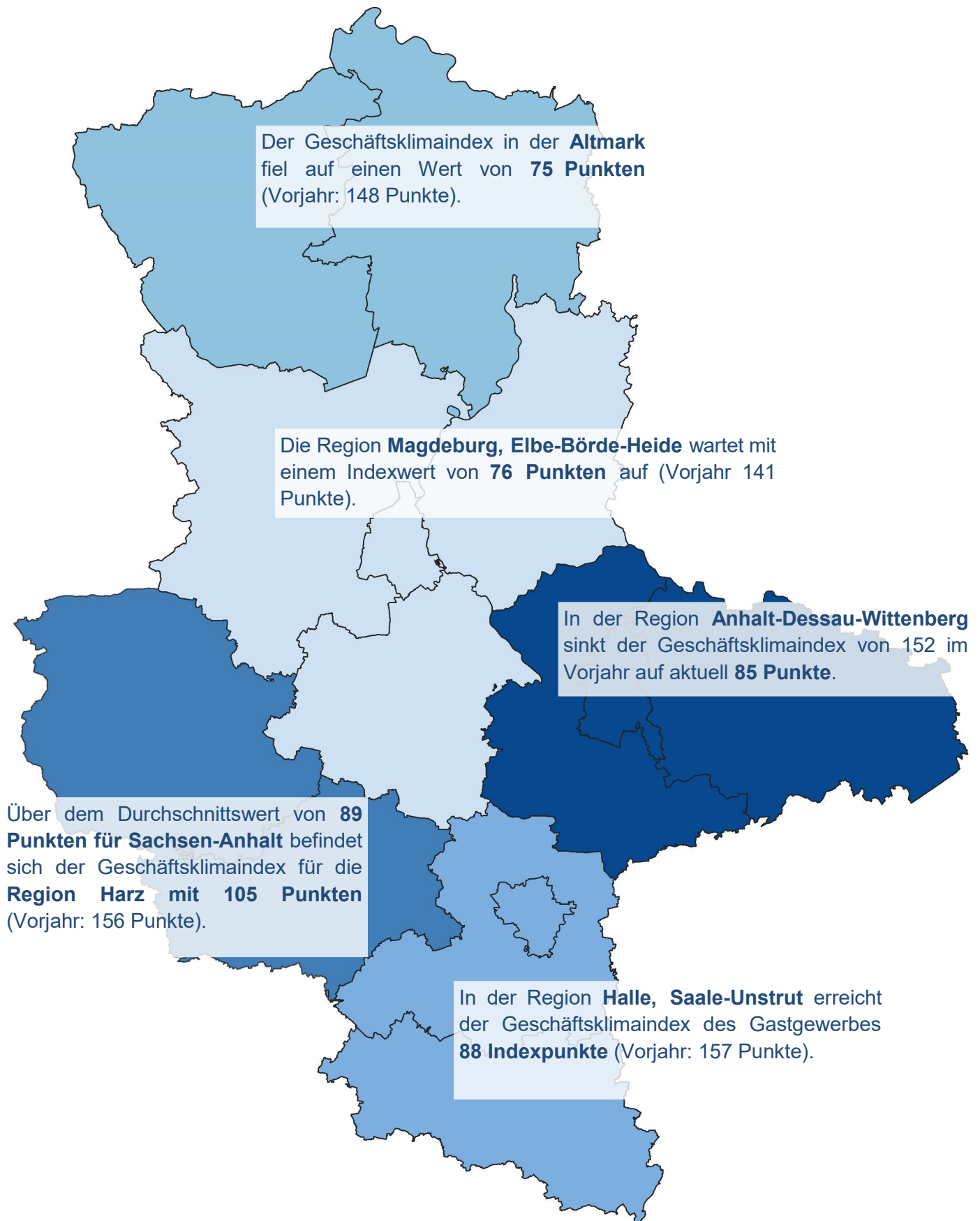
Zahlreiche Unternehmen des Gastgewerbes in Sachsen-Anhalt haben offene Stellen, die sie längerfristig nicht besetzen können, weil sie keine passenden Arbeitskräfte finden. Am deutlichsten stellt sich dieses Problem in der Gastronomie dar. 42 Prozent melden aktuell freie Stellen. Die Entwicklung über mehrere Jahre zeigt aber einen Rückgang zu besetzender Stellen im Gastgewerbe, aktuell sicherlich auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im Herbst 2018 suchten in der Gastronomie noch 48 Prozent der Betriebe Mitarbeiter (58 Prozent im Herbst 2017). In der Beherbergung waren es 46 Prozent der Betriebe (56 Prozent im Herbst 2017).



FOLGEN EINES ANHALTENDEN FACHKRÄFTEMANGELS



REGIONALE ERGEBNISSE



Der Geschäftsklimaindex in der **Altmark** fiel auf einen Wert von **75 Punkten** (Vorjahr: 148 Punkte).

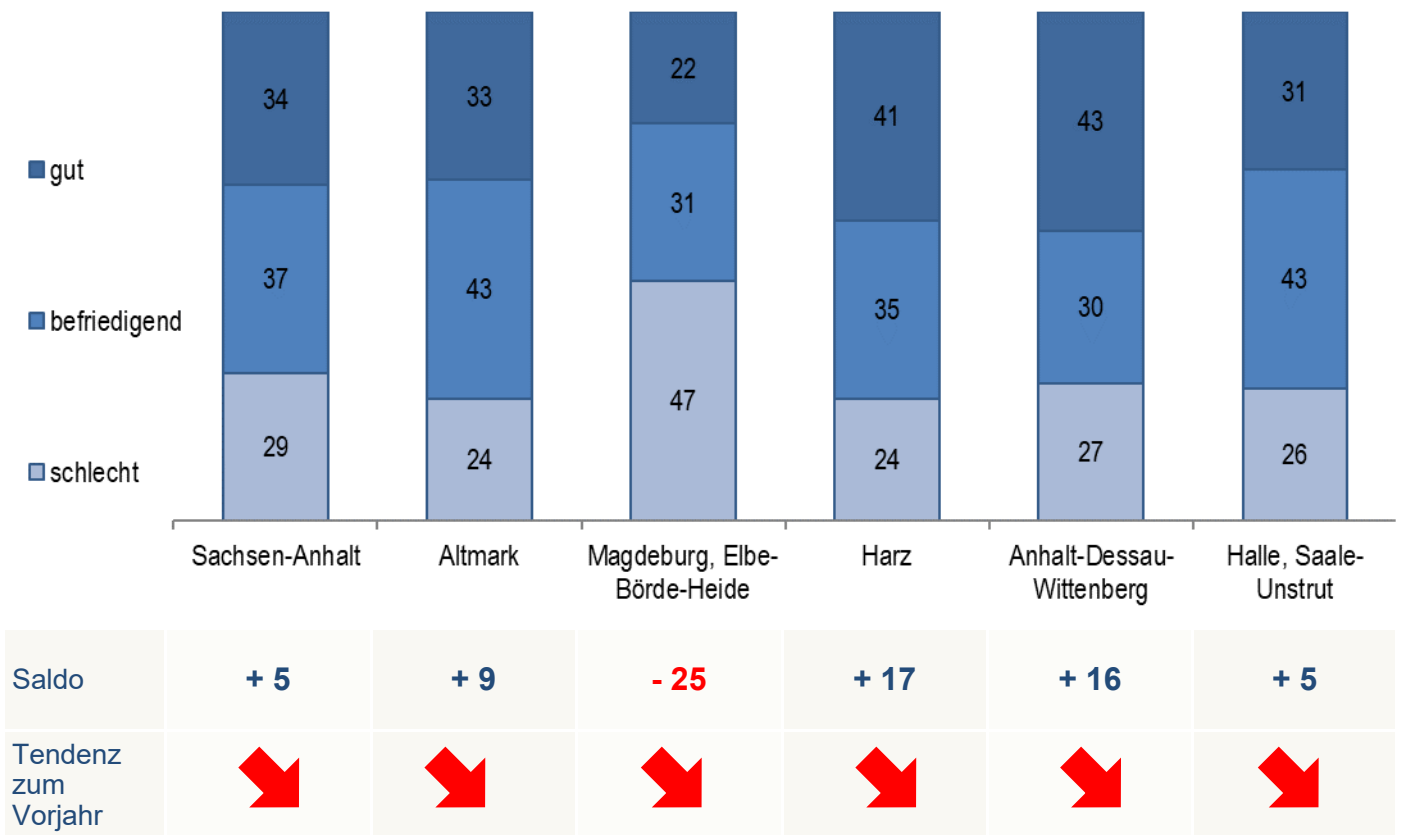
Die Region **Magdeburg, Elbe-Börde-Heide** wartet mit einem Indexwert von **76 Punkten** auf (Vorjahr 141 Punkte).

In der Region **Anhalt-Dessau-Wittenberg** sinkt der Geschäftsklimaindex von 152 im Vorjahr auf aktuell **85 Punkte**.

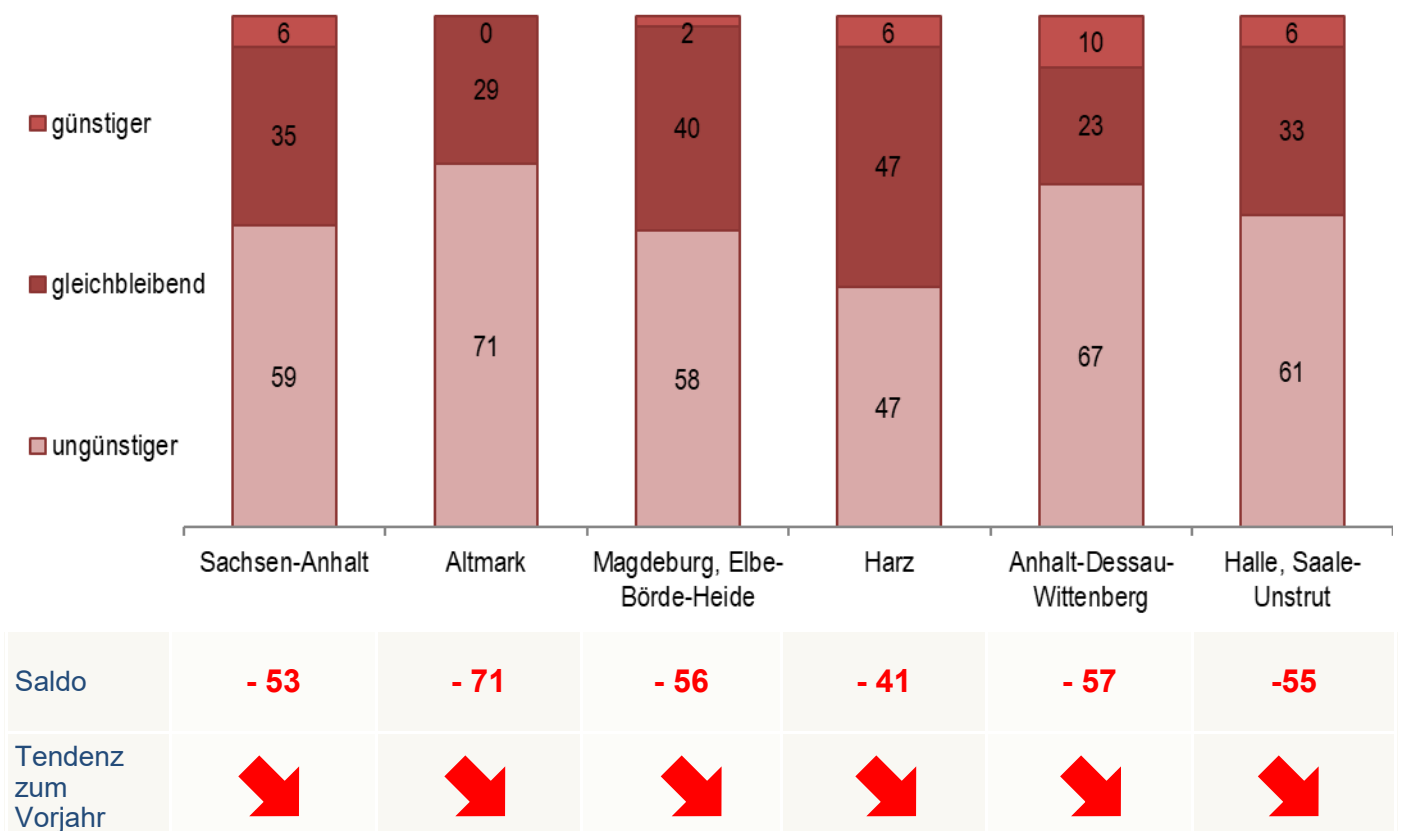
Über dem Durchschnittswert von **89 Punkten für Sachsen-Anhalt** befindet sich der Geschäftsklimaindex für die **Region Harz mit 105 Punkten** (Vorjahr: 156 Punkte).

In der Region **Halle, Saale-Unstrut** erreicht der Geschäftsklimaindex des Gastgewerbes **88 Indexpunkte** (Vorjahr: 157 Punkte).

AKTUELLE GESCHÄFTSLAGE*



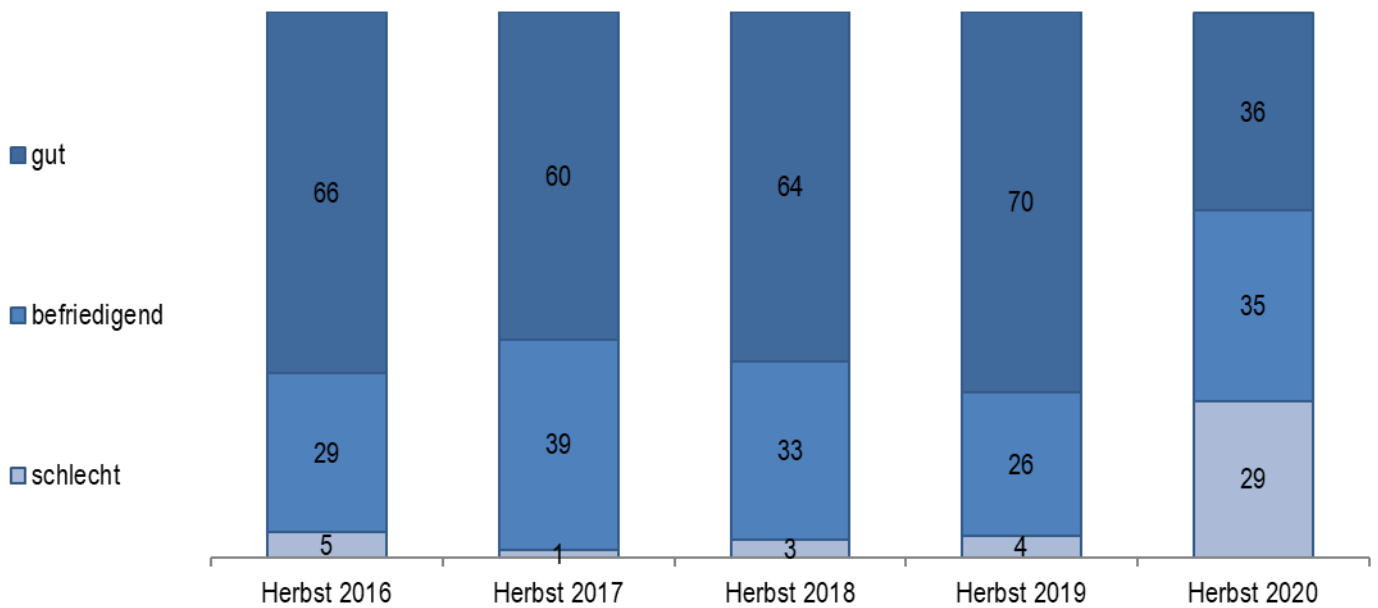
ERWARTETE GESCHÄFTSLAGE*



36 Prozent

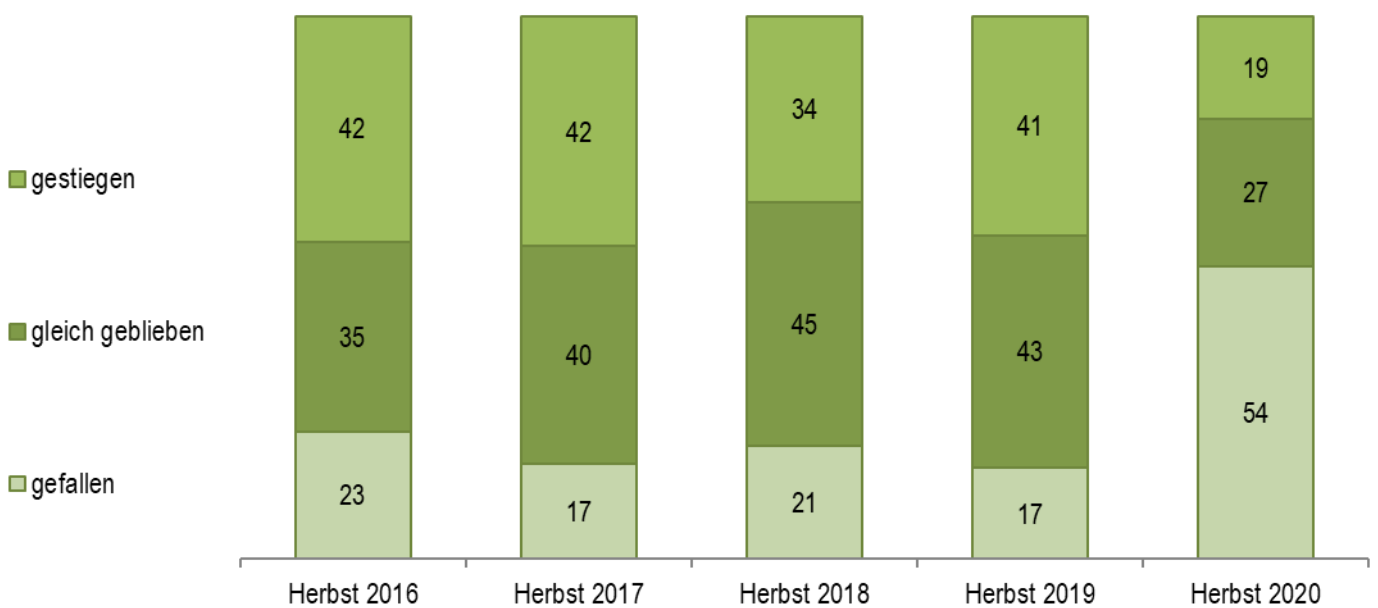
der Betriebe melden eine
gute **GESCHÄFTSLAGE**.

AKTUELLE GESCHÄFTSLAGE*



Saldo	+ 61	+ 59	+ 61	+ 66	+ 7,6
Tendenz zum Vorjahr	↘	↘	↗	↗	↘

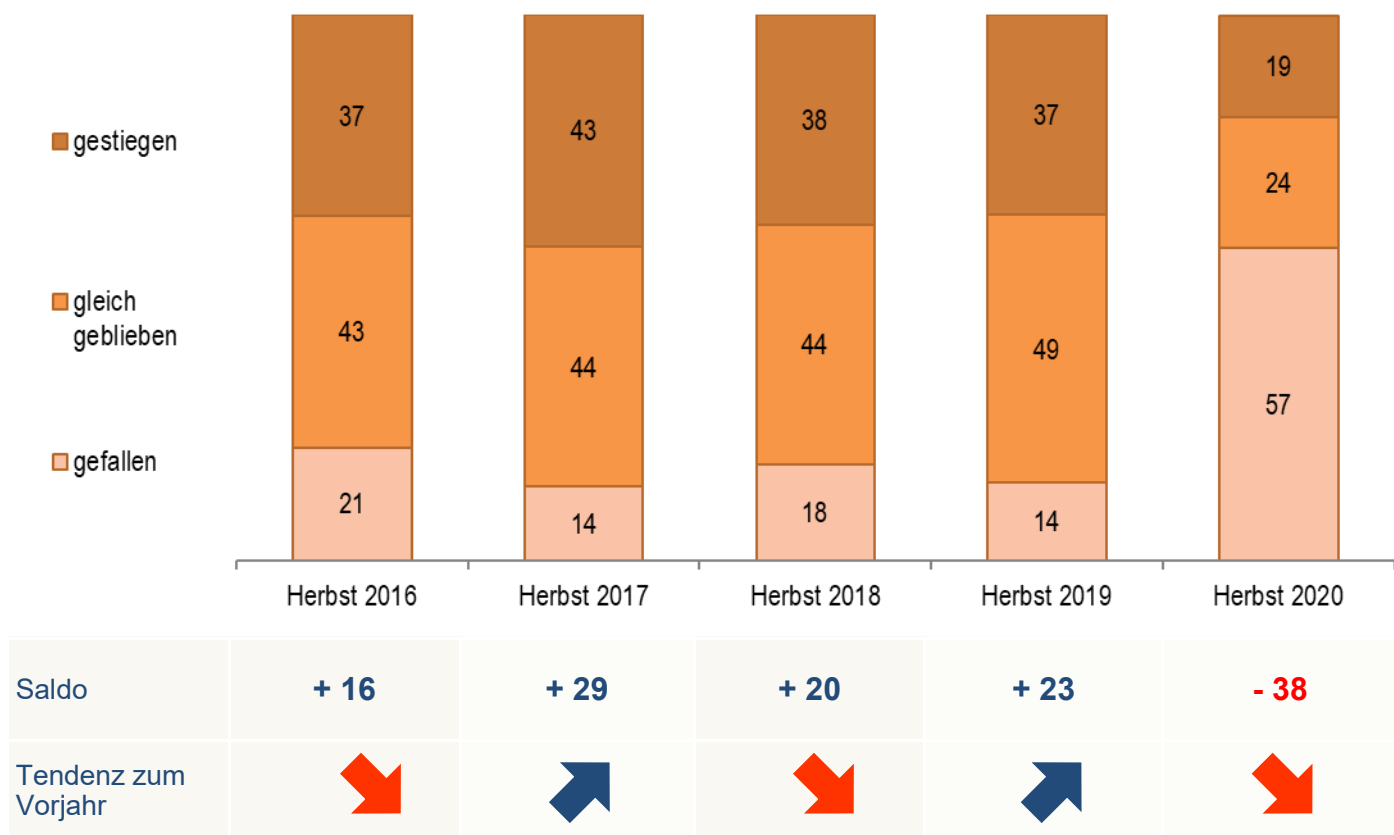
UMSATZ MIT ALLEN GÄSTEGRUPPEN*



Saldo	+ 19	+ 25	+ 13	+ 24	- 35
Tendenz zum Vorjahr	↘	↗	↘	↗	↘

BEHERBERGUNG

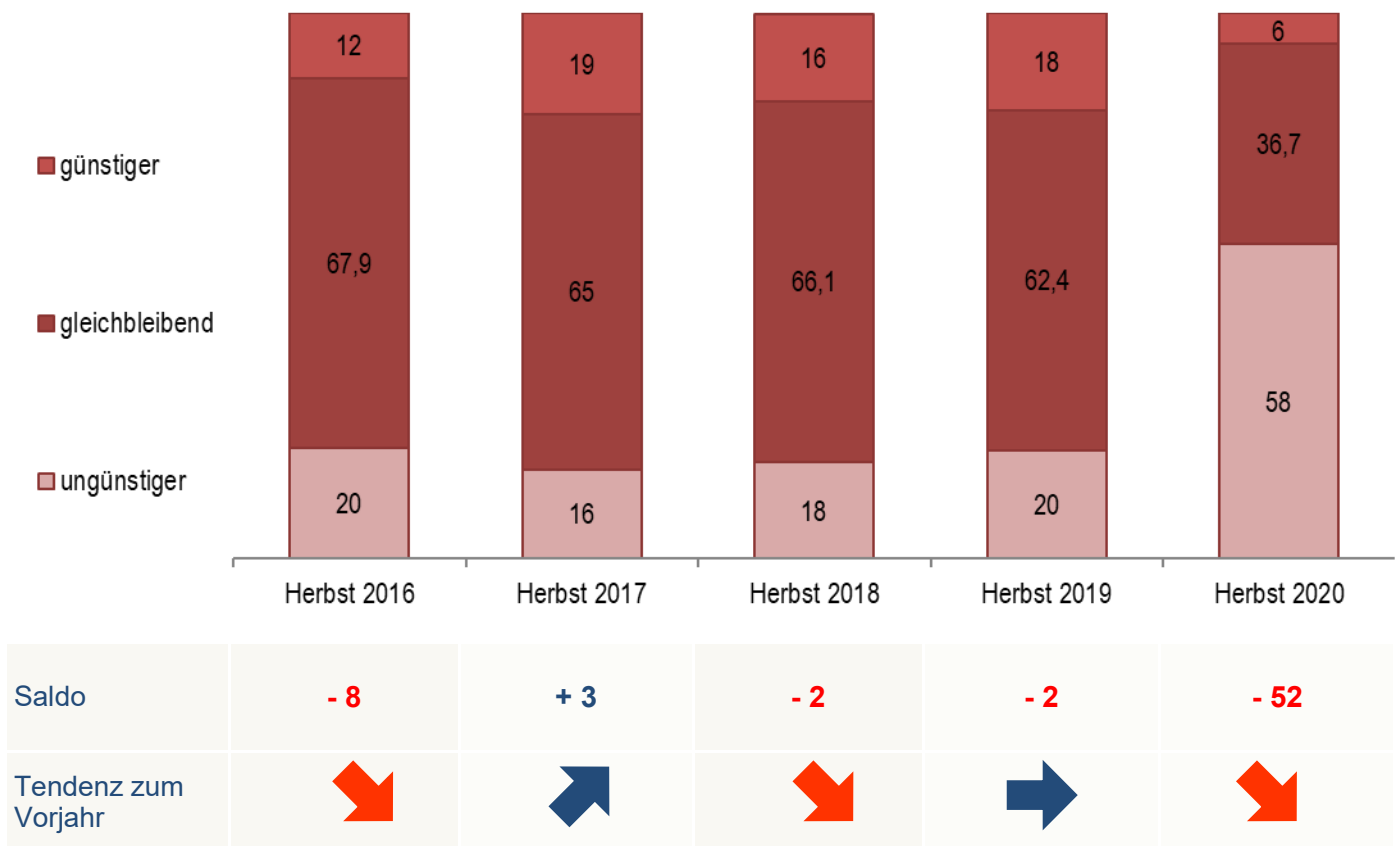
DURCHSCHNITTLLICHE ZIMMER- / STELLPLATZAUSLASTUNG*



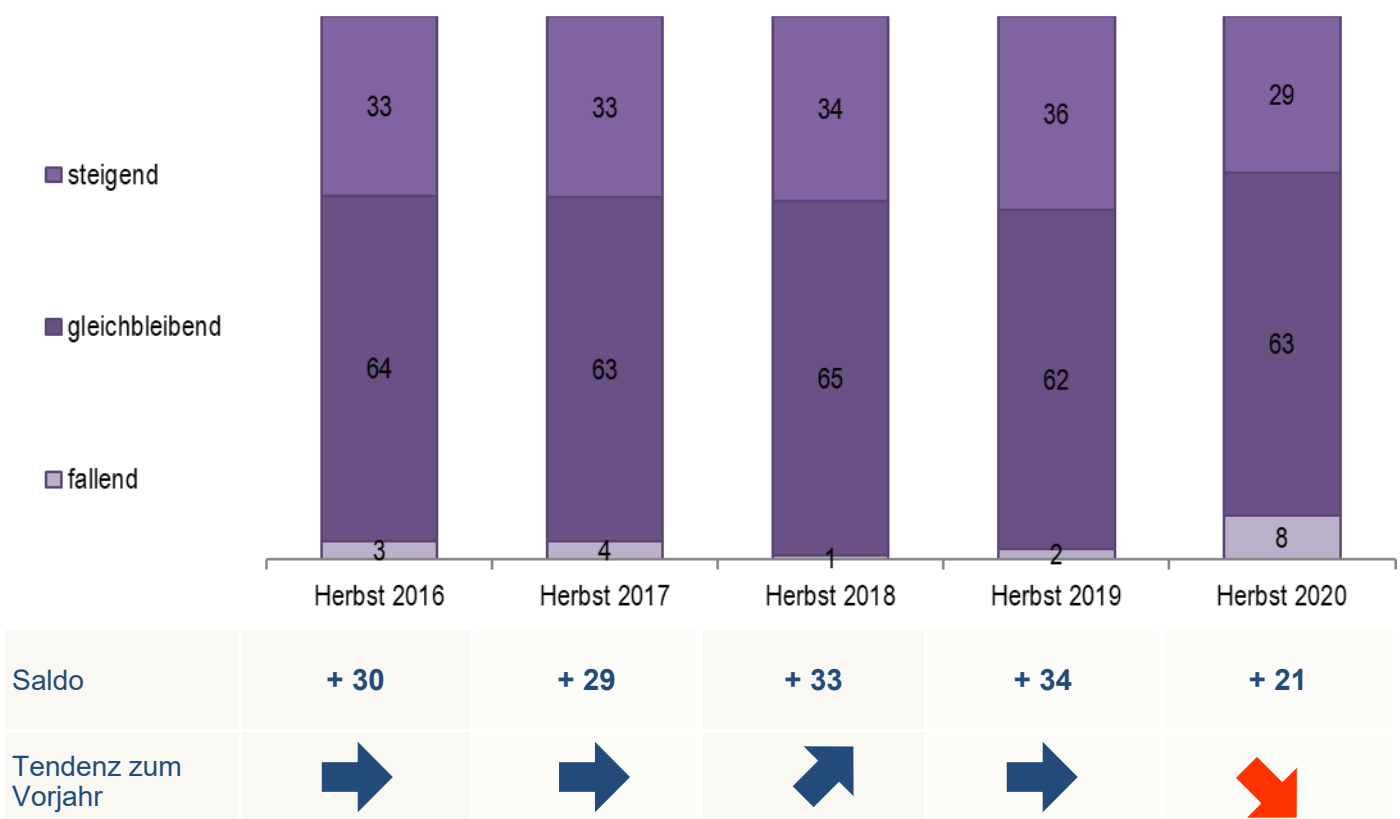
RISIKEN DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG* (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

	Herbst 2019	Herbst 2020
Inlandsnachfrage	17	35
Auslandsnachfrage	7	29
Finanzierung	13	13
Arbeitskosten	43	20
Fachkräftemangel	48	29
Energie-, Lebensmittel-, Rohstoffpreise	57	23
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen	32	46

ERWARTETE GESCHÄFTSLAGE*



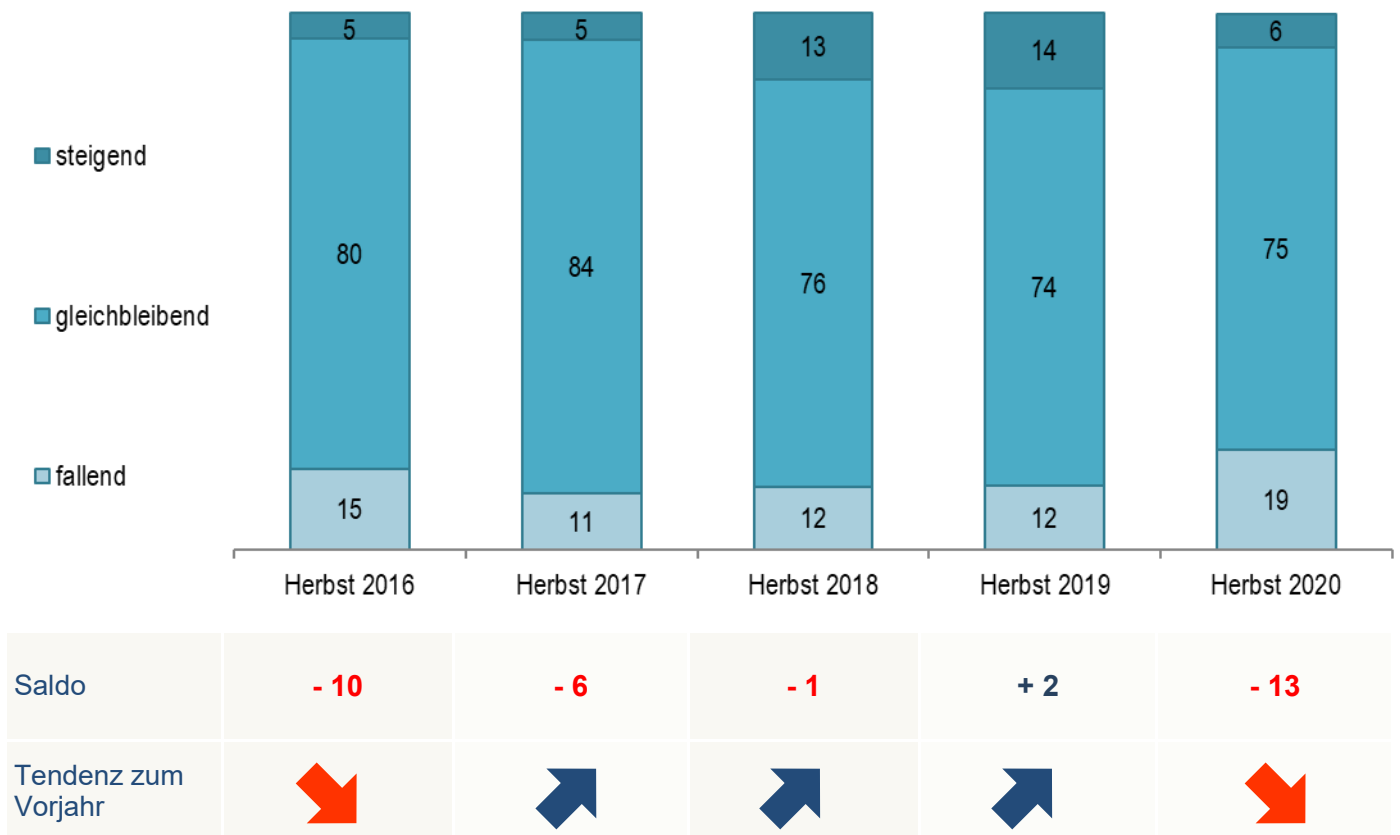
ERWARTETE PREISENTWICKLUNG*



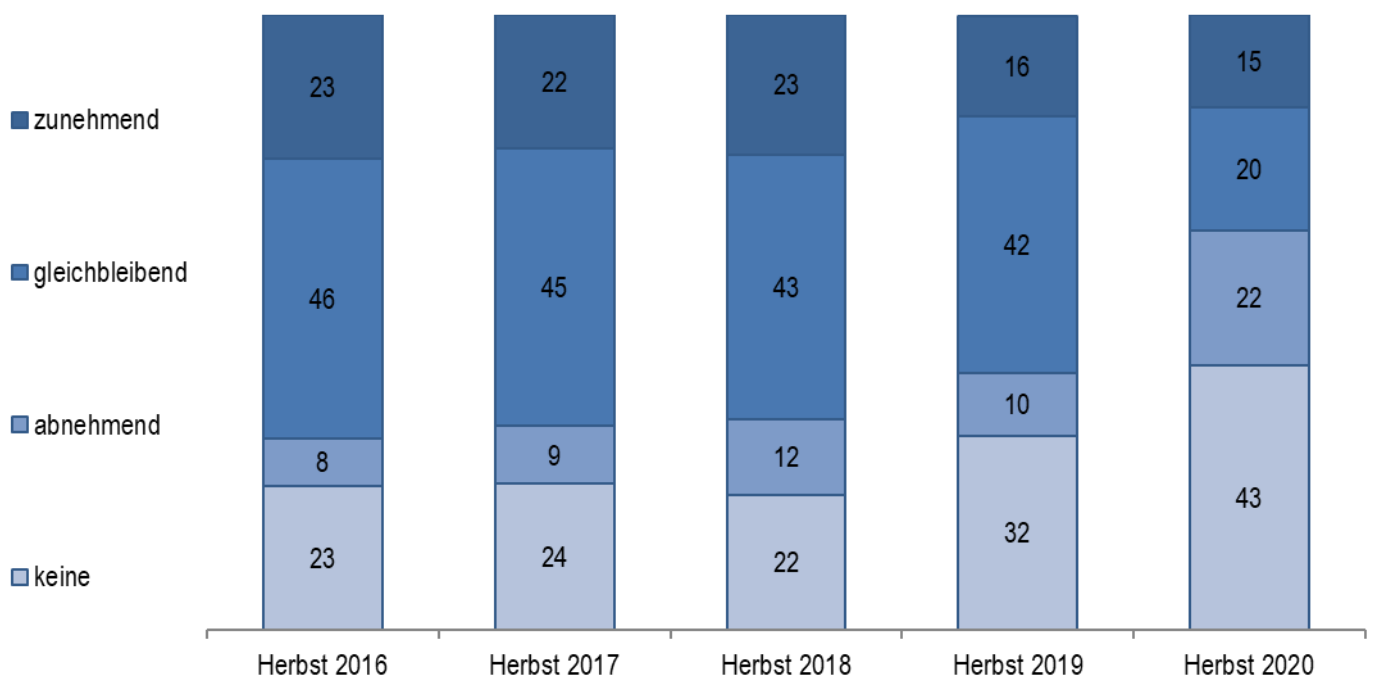
*Angaben in Prozent

BEHERBERGUNG

ERWARTETE BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG*



ERWARTETE INVESTITIONSENTWICKLUNG*

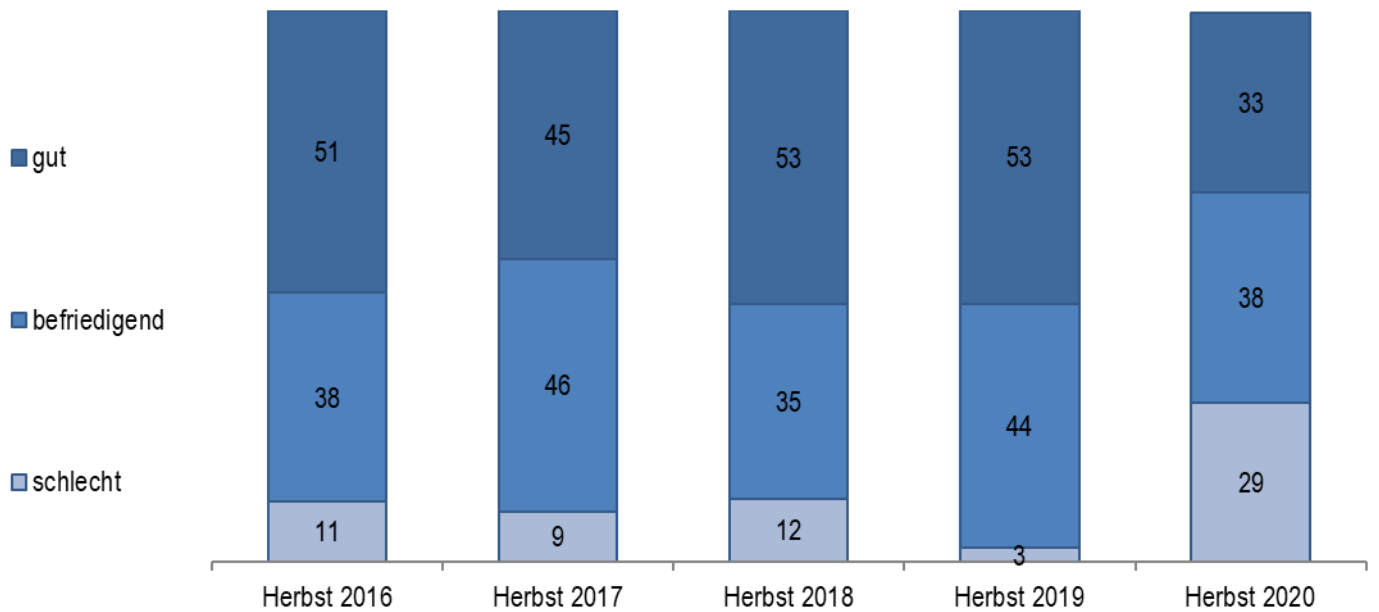


Die Gastronomen
melden im Sommer 2020

**sinkende
Umsätze.**

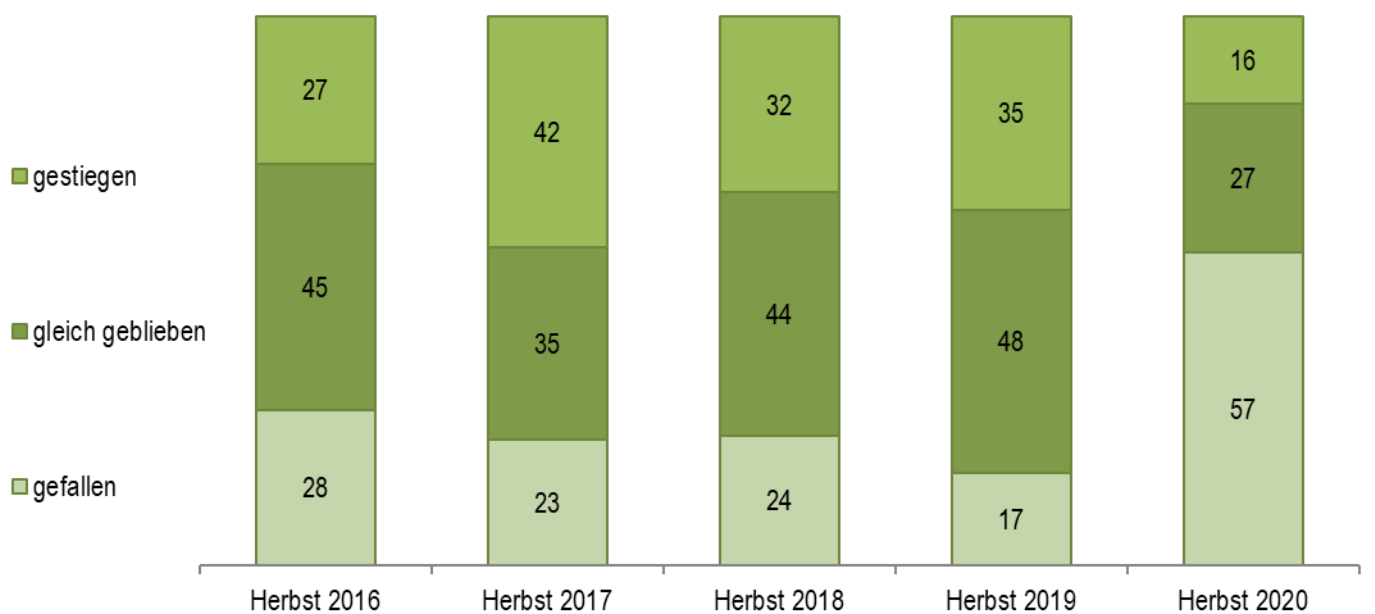
GASTRONOMIE

AKTUELLE GESCHÄFTSLAGE*



Saldo	+ 40	+ 36	+ 41	+ 50	+ 4
Tendenz zum Vorjahr	➡	↘	↗	↗	↘

UMSATZ MIT ALLEN GÄSTEGRUPPEN*



Saldo	- 1	+ 19	+ 8	+ 18	- 41
Tendenz zum Vorjahr	↘	↗	↘	↗	↘

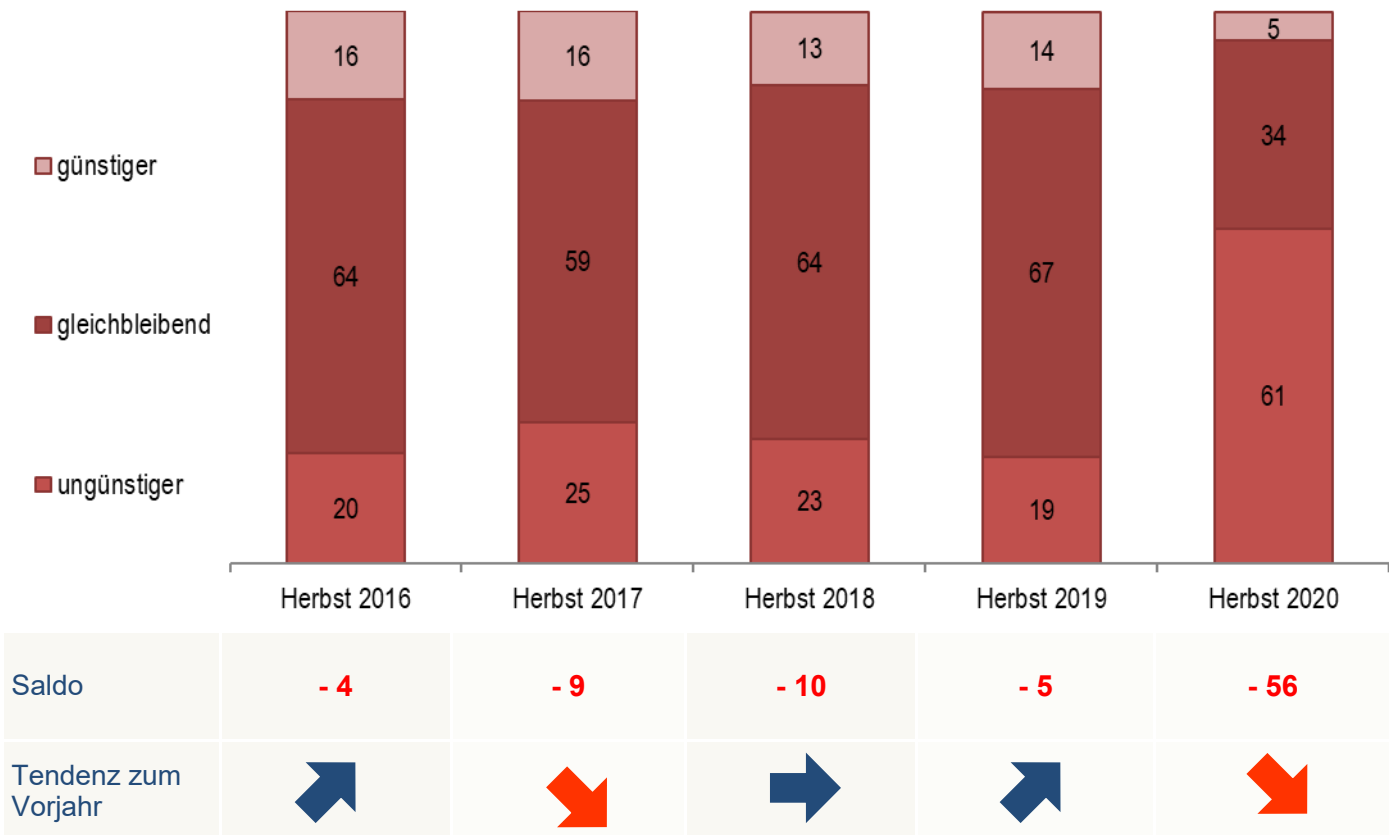


RISIKEN DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG* (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

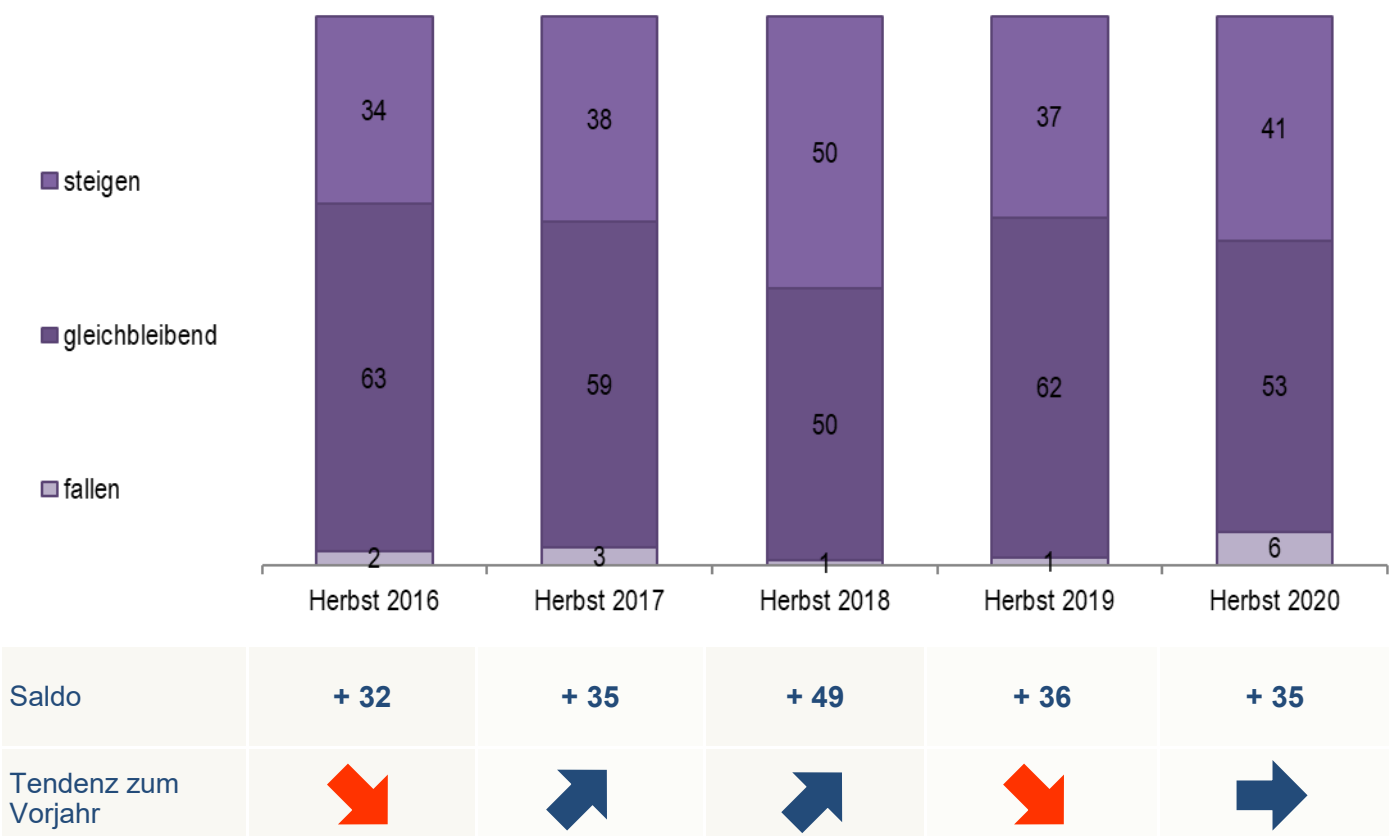
	Herbst 2019	Herbst 2020
Inlandsnachfrage	16	31
Auslandsnachfrage	0	15
Finanzierung	12	11
Arbeitskosten	53	36
Fachkräftemangel	70	49
Energie-, Lebensmittel-, Rohstoffpreise	61	37
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen	36	51

GASTRONOMIE

ERWARTETE GESCHÄFTSLAGE



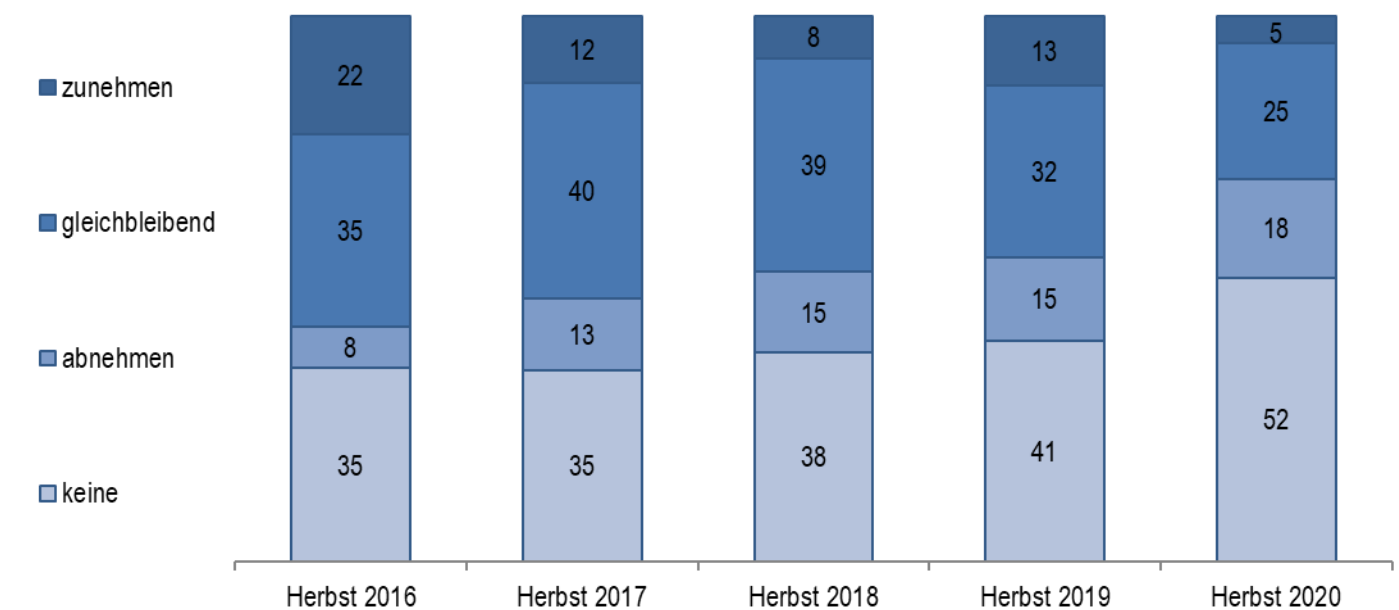
ERWARTETE PREISENTWICKLUNG



ERWARTETE BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG



ERWARTETE INVESTITIONSENTWICKLUNG



11 PUNKTE

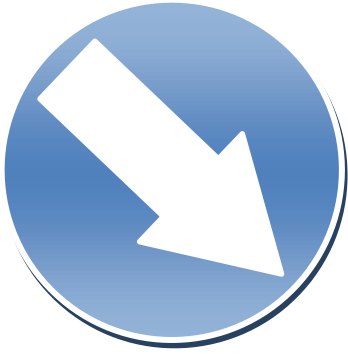
beträgt der
GESCHÄFTSKLIMAINDEX
der Reisemittler und Reisever-
anstalter Sachsen-Anhalts.

COVID

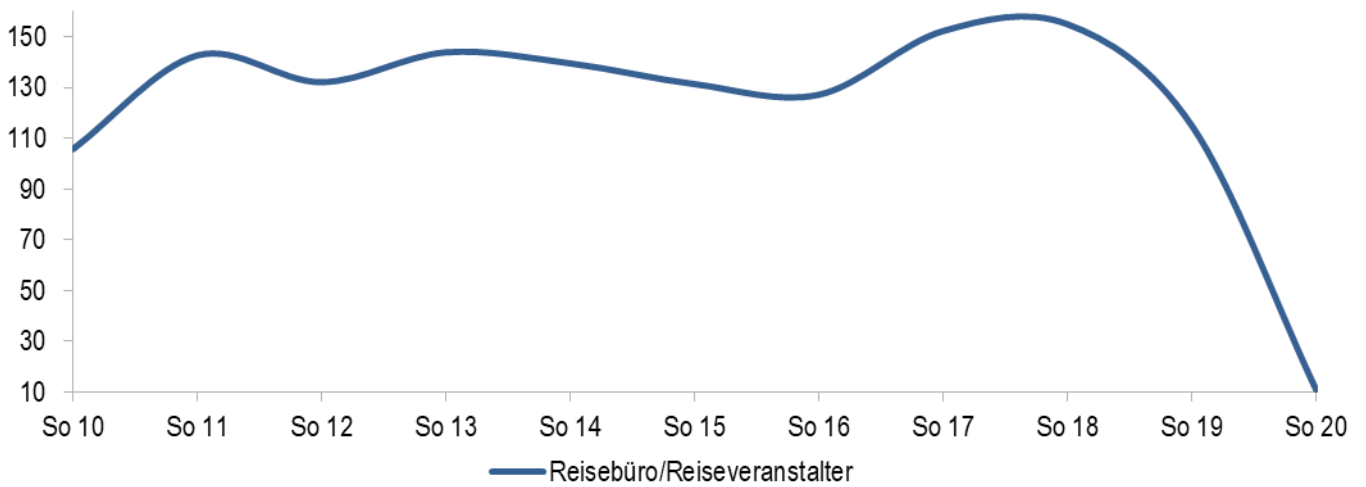


REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER

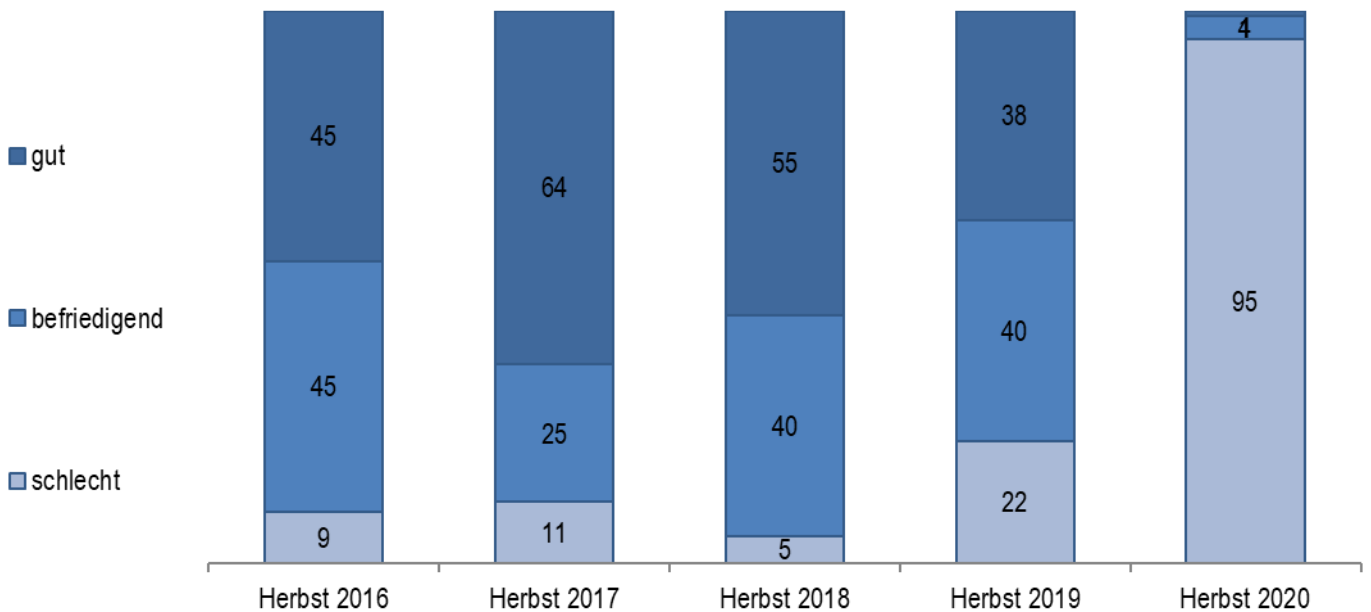
GESCHÄFTSKLIMAINDEX



Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist der Geschäftsklimaindex der Reisemittler und Reiseveranstalter in Sachsen-Anhalt um mehr als 100 Punkte gesunken. Nach dem schwachen Vorjahr mit 115 Punkten fiel der Index coronabedingt aktuell auf 11 Punkte. Das ist mit Abstand der niedrigste Wert der letzten zehn Jahre.



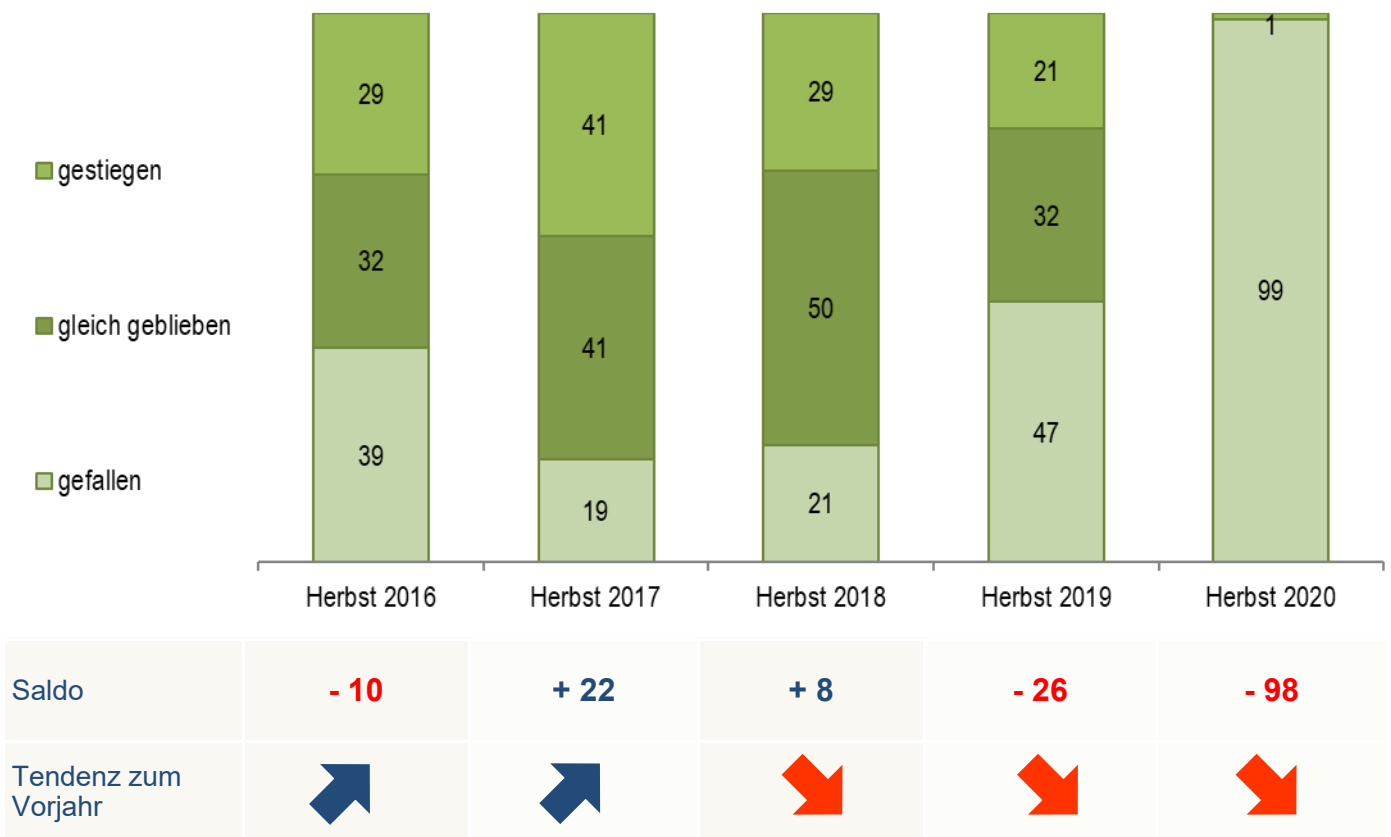
AKTUELLE GESCHÄFTSLAGE*



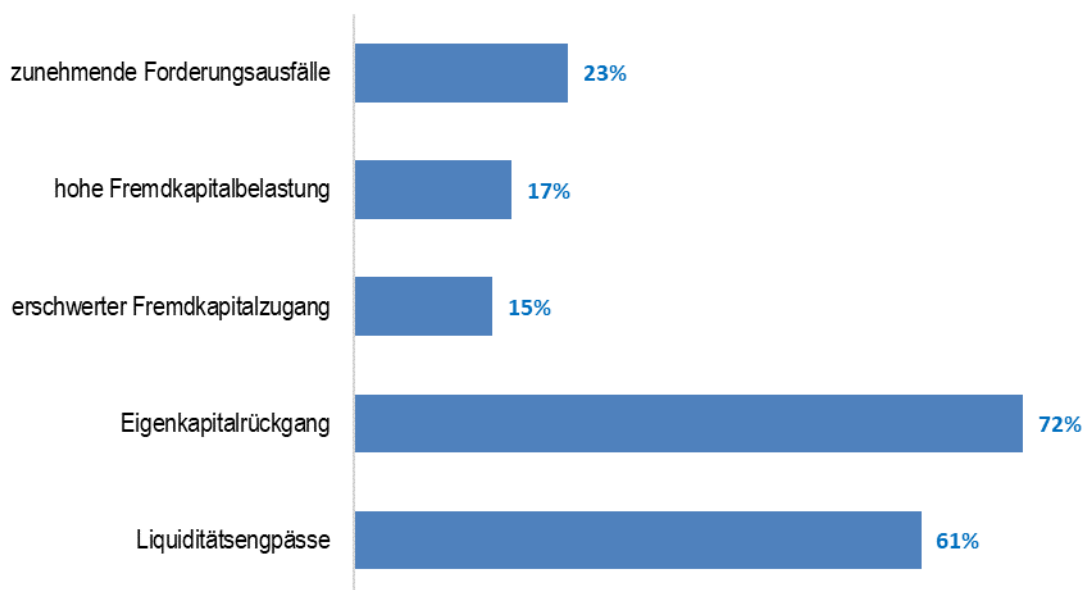
Saldo	+ 36	+ 53	+ 50	+ 16	- 94
Tendenz zum Vorjahr	↗	↗	↘	↘	↘

REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER

UMSATZ MIT ALLEN GÄSTEGRUPPEN*



AKTUELLE FINANZLAGE



REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER

RISIKEN DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG* (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

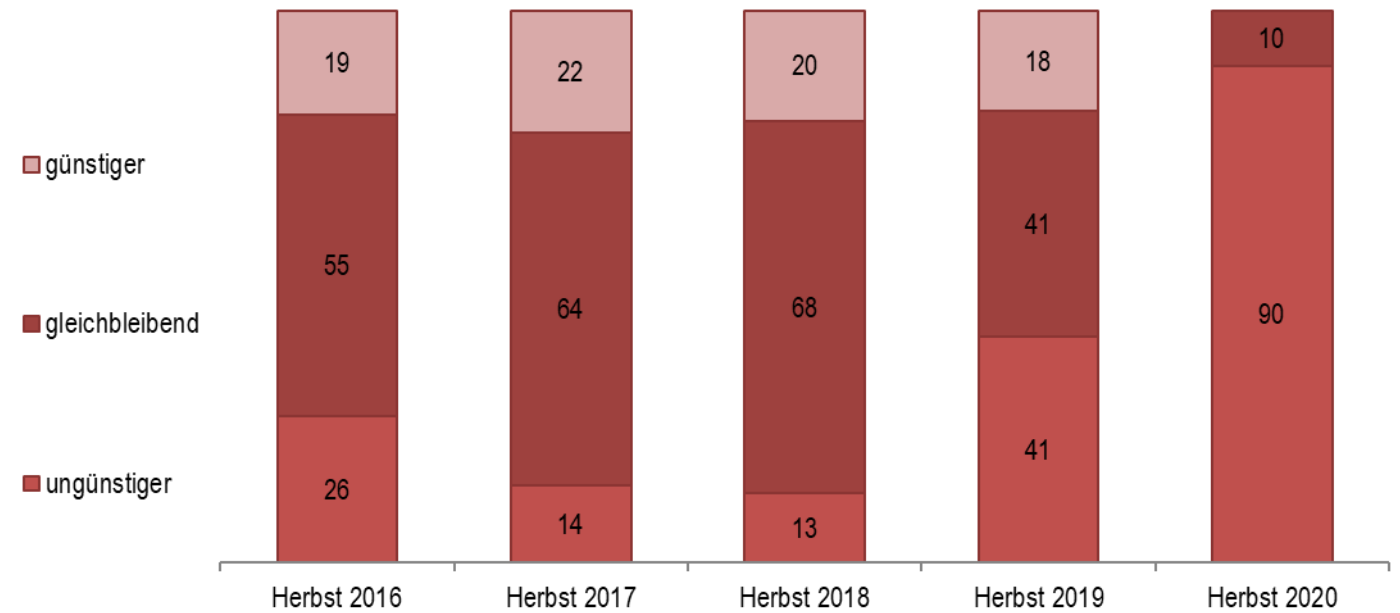
	Herbst 2019	Herbst 2020	
Inlandsnachfrage	38	65	↗
Auslandsnachfrage	18	61	↗
Finanzierung	2	24	↘
Arbeitskosten	24	37	↘
Fachkräftemangel	40	9	↘
Energie-, Rohstoffpreise	22	8	↘
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen	47	62	↘

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Reiseveranstalterkonkurse
Corona
 Fluggesellschaftenkonkurse
 Regierungsarbeit
 Reisesicherungen
 Politik
 Reiseverbote

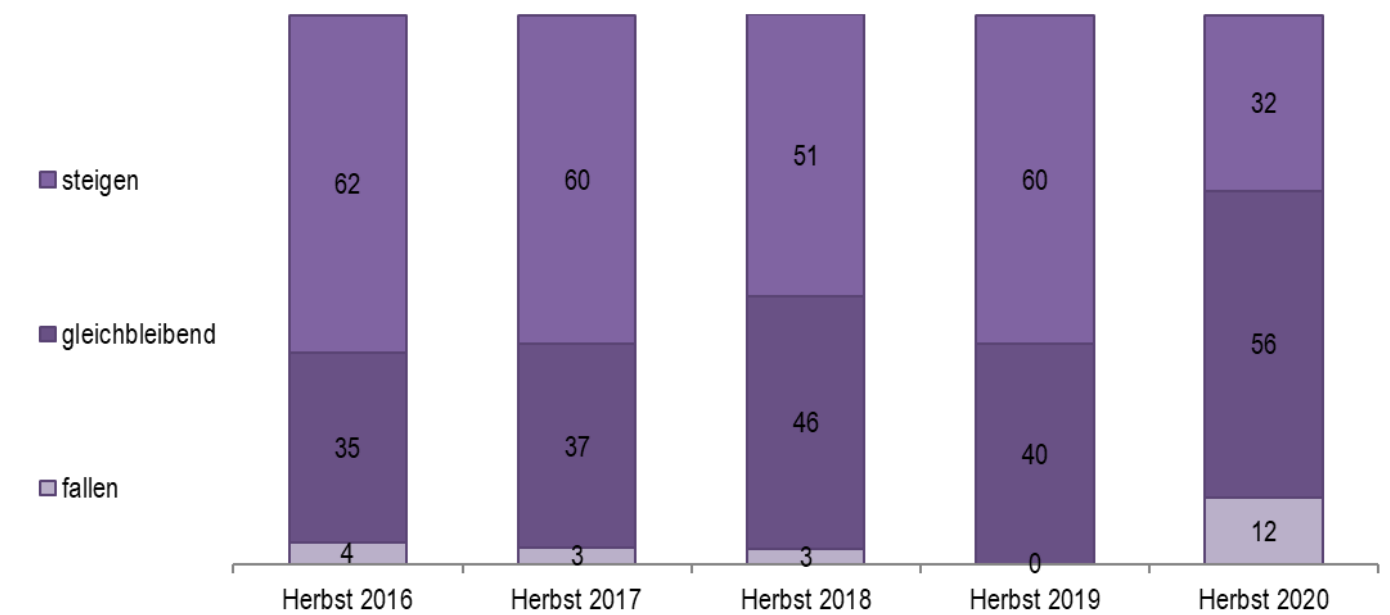
REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER

ERWARTETE GESCHÄFTSLAGE*



Saldo	- 13	+ 8	+ 7	- 23	- 90
Tendenz zum Vorjahr	↗	↗	→	↘	↘

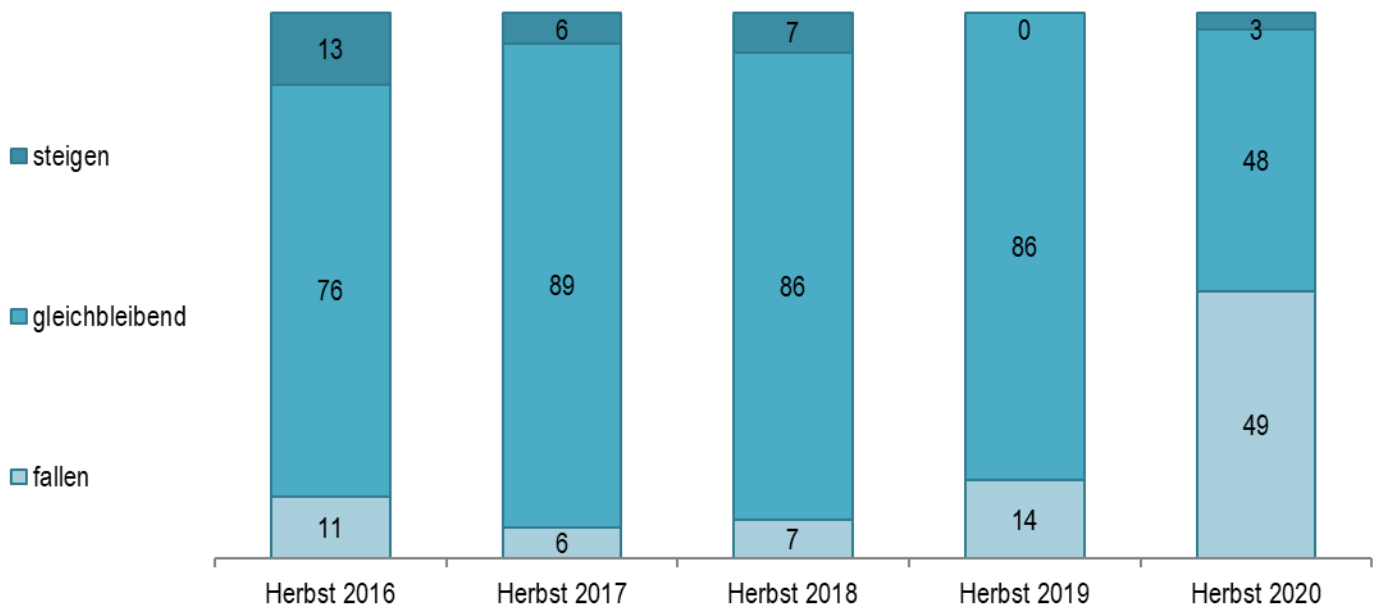
ERWARTETE PREISENTWICKLUNG*



Saldo	+ 58	+ 57	+ 53	+ 60	+ 20
Tendenz zum Vorjahr	↗	→	↘	↗	↘

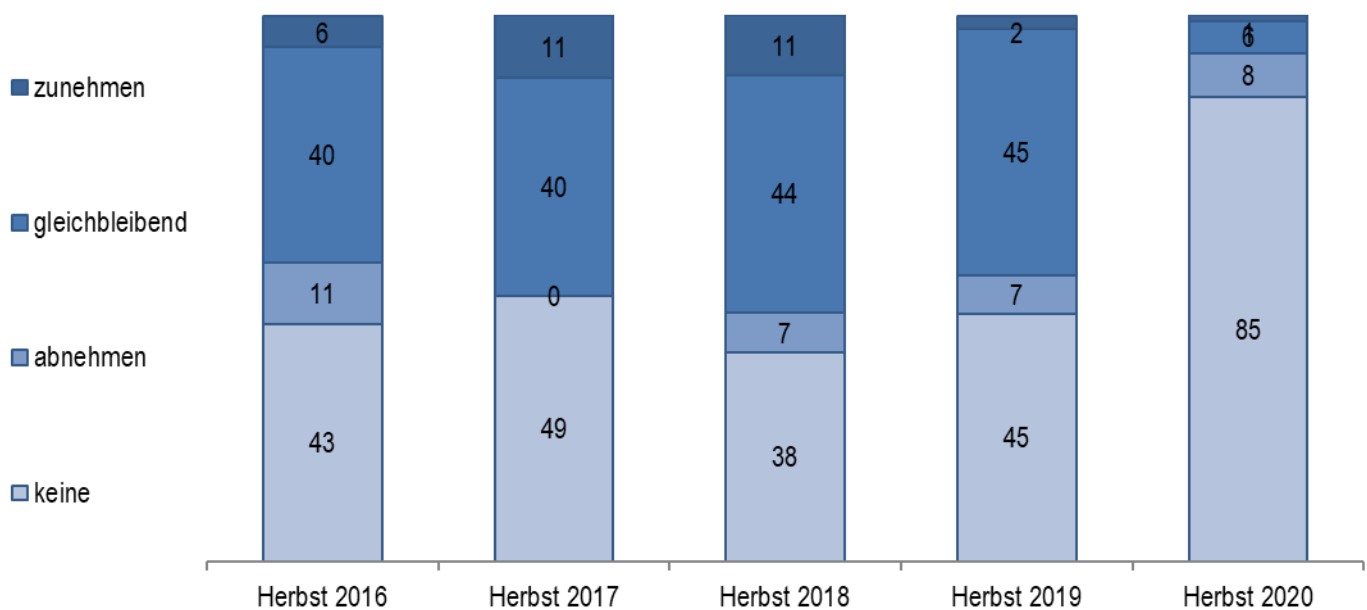
REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER

ERWARTETE BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG*



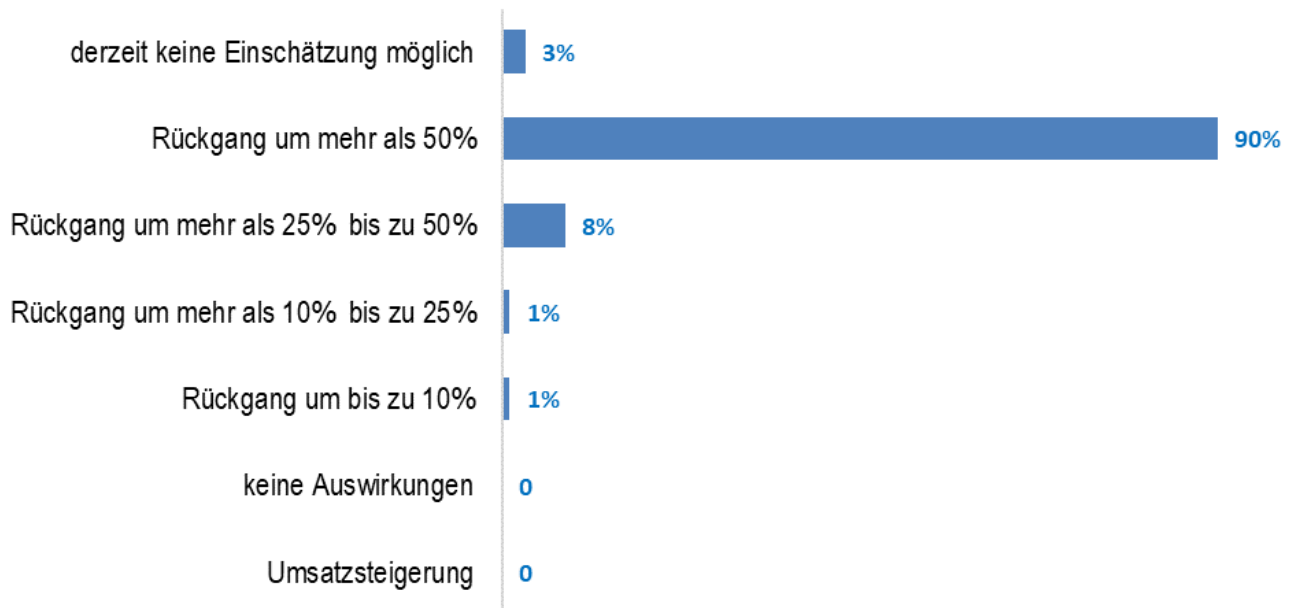
Saldo	+ 2	0	0	- 14	- 46
Tendenz zum Vorjahr	↗	↘	→	↘	↘

ERWARTETE INVESTITIONSENTWICKLUNG*

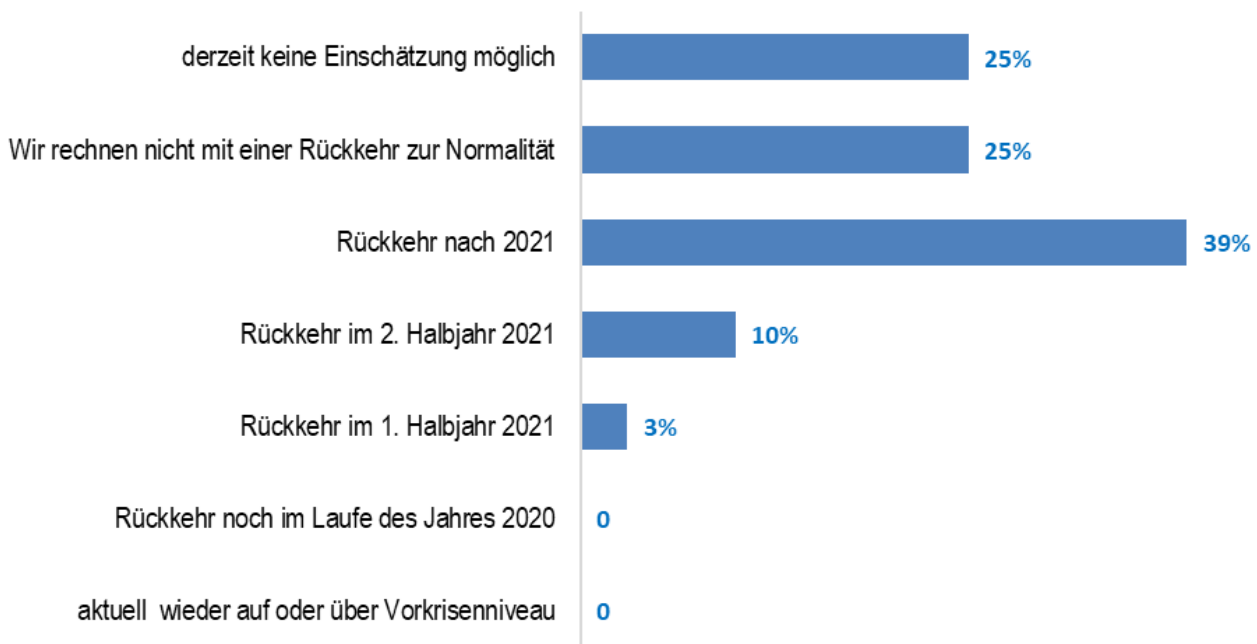


REISEMITTLER UND REISEVERANSTALTER

VORAUSSICHTLICHE GESAMTUMSATZENTWICKLUNG IN 2020

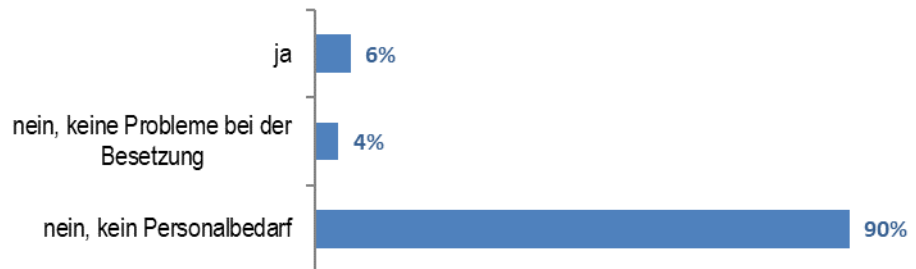


COVID-19-PANDEMIE: ERWARTUNGEN AN EINE RÜCKKEHR ZUR NORMALEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (VOR-CORONA-NIVEAU)

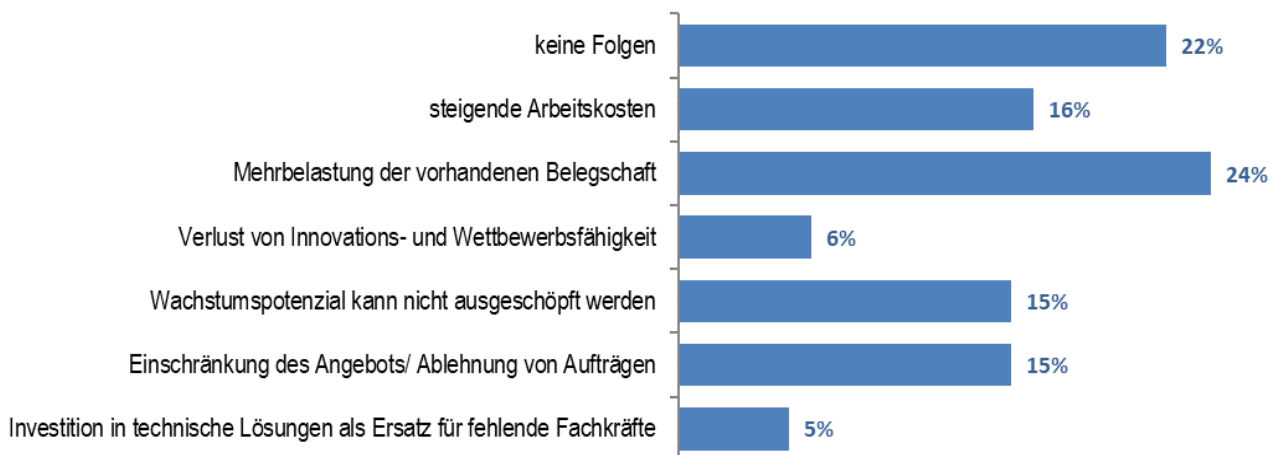


SONDERFRAGEN FACHKRÄFTE

OFFENE STELLEN IN DEN UNTERNEHMEN



FOLGEN EINES ANHALTENDEN FACHKRÄFTEMANGELS



Impressum

Herausgeber

Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt

IHK Halle-Dessau
Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung
Franckestraße 5
06110 Halle (Saale)
www.halle.ihk.de

IHK Magdeburg
Geschäftsbereich Industrie und Infrastruktur
Alter Markt 8
39104 Magdeburg
www.magdeburg.ihk.de

Redaktion

Daniela Wiesner
Tel.: 0345 2126-285
Fax: 0345 212644-285
E-Mail: dwiesner@halle.ihk.de

Mandy Tanneberg
Tel.: 0391 5693-140
Fax: 0391 5693-147
E-Mail: tanneberg@magdeburg.ihk.de

Stand: Dezember 2020

Fotonachweise: Titelbild - Pixabay, IHK Halle-Dessau, IHK Magdeburg
Innenseiten - stock.adobe.com, www.shutterstock.com